

**Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jahresbericht 2014



Inhalt

Vorwort	1
Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick	2
Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW	3
Dienstleistungen der LV Milch NRW im Überblick	6
Das Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft (ZAM)	7
Studienförderung am ZAM	9
Fachberatung Recht	10
Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit	14
Fachberatung Hygiene, Qualität und Produktsicherheit	16
Fachberatung Ernährung	20
Öffentlichkeitsarbeit	22
Milchwirtschaftliche Statistik	38
Finanzierung und Umlageverwendung	43
Impressum	45

Vorwort

Die Milcherzeuger in Nordrhein-Westfalen haben ein Jahr mit Höhen und Tiefen hinter sich. Lag der Milchpreis zu Beginn 2014 im Durchschnitt noch bei über 40 Cent je Kilogramm Milch, konnten im Dezember 2014 nur noch ca. 30 Cent je Kilogramm Milch an die Milcherzeuger ausgezahlt werden. Hervorgerufen wurde diese Situation durch einen deutlichen Absatzrückgang von Milch und Milchprodukten im In- und Ausland. Insbesondere die Kaufzurückhaltung in Südostasien und China sowie das nach wie vor bestehende Russland-Embargo führten zu erheblichen Marktturbulenzen. Der weltweit leichte Anstieg der Milchproduktion hat die negative Markttendenz noch verstärkt. Trotz aller positiven strukturellen Veränderungen in der nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft konnten die globalen Markttrends nicht aufgefangen werden. Auch an regionalen Vermarktungskonzepten ist diese Entwicklung nicht spurlos vorbei gegangen.

2014 steht aber auch dafür, dass die gesellschaftspolitische Diskussion um Begriffe wie „Tiergesundheit“ und „Tierwohl“ deutlich an Dynamik gewonnen hat. An dem positiven Image von Milch und Milchprodukten wird "gekratzt". Die Kritik über die moderne und artgerechte Haltung von Milchkühen rückt dabei in den Fokus der Diskussion. Vermeintliche Fehlentwicklungen werden von einigen Organisationen emotionalisiert dargestellt und drastisch angeprangert. Tierhalter und Milcherzeuger sehen sich zunehmend einem hohen politischen und gesellschaftlichen Druck ausgesetzt. Es scheint fast so, dass die Akzeptanz für eine moderne, artgerechte Tierhaltung und eine effiziente Milchproduktion in der Bevölkerung schwindet.

Es besteht Handlungsbedarf. Als runder Tisch der Milchwirtschaft bietet die Landesvereinigung Milch eine ideale Plattform zur Kommunikation und Diskussion mit allen beteiligten Interessensgruppen, innerhalb und außerhalb der Milchwirtschaft. Die Kommunikationsplattform Milch ist eine Chance, alle Beteiligten an einen Tisch zu holen, den kritischen Austausch zu pflegen, Verständnis für einander zu gewinnen und Lösungsansätze zu konzipieren.

Die vertrauensvolle und jederzeit konstruktive Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium NRW, dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW sowie den Landwirtschaftsverbänden, allen Mitgliedsorganisationen und Molkereien ist die Basis, diese gemeinsame Herausforderung im Sinne einer nachhaltigen, akzeptierten und wettbewerbsfähigen Milchproduktion am Standort Nordrhein-Westfalen zu bewältigen.

Der Geschäftsführende Vorstand der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e.V.



Hans Stöcker



Wilhelm Brüggemeier

Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick

Milchwirtschaft in NRW auf einen Blick				
		2013	2014	2014 : 2013 %
Zahl der Rindviehhalter (Novemberzählung),		18.598	18.313	-1,5
· davon Milchkühalter (Novemberzählung)		7.370	7.056	-4,3
Zahl der Rinder (Novemberzählung),		1.453.579	1.463.442	0,7
· davon Milchkühe (Novemberzählung)		417.665	420.572	0,7
Milchkühe je Betrieb		56,7	59,6	5,1
Milcherzeugung in NRW nach Kreisen	t	3.127.957	3.256.359	4,1
Milch- und Rahmanlieferung Erzeuger an milchw. Unternehmen (Erzeugerstandort)	t	3.190.061	3.313.526	3,9
Fettgehalt Jan. – Dez.	%	4,10	4,05	-1,2
Eiweißgehalt Jan. – Dez.	%	3,38	3,39	0,3
Auszahlung Jan. – Dez. (Molkereistandort)	Ct/kg	39,21	39,14	-0,2
Zahl der Molkereien mit eigener Anlieferung und Verarbeitung		7	7	0,0
Herstellung				
· Konsummilch gesamt	t	907.560	945.615	4,2
· Sauermilcherzeugnisse gesamt	t	127.417	120.780	-5,2
· Milchmischerzeugnisse	t	274.814	260.094	-5,4
· Käse insgesamt (inkl. Frischkäse)	t	28.550	38.339	34,3
· Sahneerzeugnisse	t	82.187	95.949	16,7
· Trockenmilcherzeugnisse	t	41.688	59.416	42,5

Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

● Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (LV Milch NRW) bietet seit über 60 Jahren ein vielfältiges Dienstleistungsangebot rund um die Milch. Bereits am 8. Oktober 1948 wurde die „Marktgemeinschaft für Milch und Milcherzeugnisse des Landes NRW“ gegründet und am 9. Mai 1953 nach dem Milch- und Fettgesetz als Landesvereinigung anerkannt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Milchwirtschaft. Dazu gehört auch die Förderung des Informations- und Meinungsaustauschs, vor allem zum Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen.

Die Finanzierung der LV Milch NRW erfolgt überwiegend aus der „Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft“. Die Erhebung der Umlage sowie deren Verwendung unterliegt der Kontrolle durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) in Recklinghausen.

In der LV Milch NRW sind die aufgeführten Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft beteiligt sind. Das gemeinsame Ziel der Arbeit in der LV Milch NRW ist die Förderung der Milchwirtschaft in NRW und damit die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Weitere Ziele sind Pflege und

Ausbau eines positiven Erscheinungsbildes der NRW-Milchwirtschaft, Verhindern und Abwehren von Imageschäden, Beratung zu Produkten, Qualität, Technologien und Umwelt sowie die positive Beeinflussung von Verbrauchergewohnheiten unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten.

Mitgliedsorganisationen der LV Milch NRW:

Erzeuger

- Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
- Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband e.V.
- Landwirtschaftskammer NRW
- Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.
- Unternehmen Milch e.V.

Molkereiwirtschaft

- Rhein.-Westf. Genossenschaftsverband e.V.
- Milchindustrie-Verband e.V.

Handel

- Verband der Milch- und Lebensmittelkaufleute Nordrhein e.V.
- Milchhandelsverband Westfalen-Lippe e.V.
- Einzelhandelsverband NRW e.V.

Verbraucher

- Dt. Gewerkschaftsbund Landesbezirk NRW

Weitere Mitglieder

- Bundesverband Molkereiprodukte e.V.
- Fachverband Westdt. Milchwirtschaftler e.V.
- Fachverband der Milchwirtschaftler W-L e.V.
- Arbeitgeberverband Gewerbl. Verbundgr. e.V.

Rund um die Milch – die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW

Der „Runde Tisch“ der Milchwirtschaft

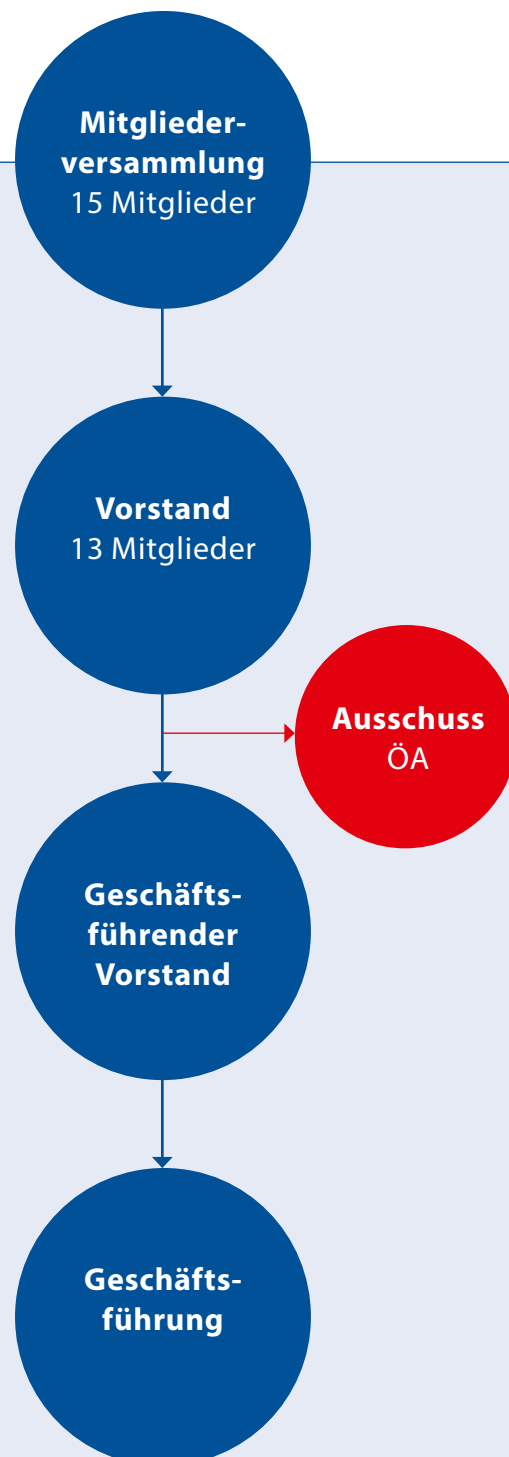


Die Gremien

Träger der Landesvereinigung der Milchwirtschaft (LV Milch NRW) sind Verbände der Milcherzeuger, der Milchverarbeiter, des Handels und der Verbraucher. Die LV Milch NRW arbeitete im Berichtsjahr am „Runden Tisch“ darüber hinaus intensiv mit folgenden Ministerien, nachgeordneten Behörden, Institutionen und Verbänden zusammen:

- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Bonn
- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MKULNV), Düsseldorf
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Recklinghausen
- Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH (AMI), Bonn
- aid infodienst, Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V., Bonn
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn
- Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN), Berlin
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG), Frankfurt
- Ernährung-NRW e.V., Mönchengladbach
- Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesvereinigungen e. V. (GML), Berlin
- ife Institut für Ernährungswirtschaft Kiel e.V.
- Johann Heinrich von-Thünen-Institut (vTI), Braunschweig
- Max Rubner-Institut (MRI), Karlsruhe
- Stadt und Land e. V. in NRW, Düsseldorf
- Verband der deutschen Milchwirtschaft e. V. (VDM), Berlin
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Frankfurt
- Verbraucherzentrale NRW e. V. (VZ), Düsseldorf
- Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI), Düsseldorf
- Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB), Berlin
- Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e.V., Berlin

und weitere.



Dienstleistungen der LV Milch NRW im Überblick

Fachberatung Recht

Die Fachberatung Recht bietet praxisorientierte Informationen zur Kennzeichnung von Milch und Milchprodukten sowie die Beantwortung vielfältiger Anfragen von Produzenten, Handel, Verbrauchern und Überwachungsstellen. Sie schafft dabei auch eine Plattform für den Meinungsaustausch zwischen Molkereiwirtschaft und Behörden.

Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit

Umwelt- und Energiemanagement, Maschinen- und Bauberatung, Immissions- und Gewässerschutz, Betriebssicherheit sowie die Durchführung von Audits stehen im Mittelpunkt der Fachberatung Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit.

Fachberatung Hygiene, Qualität und Produktsicherheit

Personal- und Betriebshygiene, Produktionsüberwachung nach ISO 9000, IFS, BRC und HACCP, Produktentwicklung und sensorische Prüfungen sind Schwerpunkte der Fachberatung Technologie und Hygiene. Darüber hinaus wird dem Fachpersonal des Einzelhandels in Seminaren Wissen über Warenkunde und Lebensmittelhygiene, Präsentations- und Verkaufstechniken vermittelt.

Fachberatung Ernährung

In Fortbildungsveranstaltungen wird über die

Grundlagen gesunder Ernährung sowie Entstehung und Behandlung ernährungsbedingter Krankheiten aufgeklärt. Schüler, Lehrer und Eltern erhalten Informationen zur Schulmilch. Verbrauchern wird ein breites Themenspektrum an Vorträgen über den Wert von Milch und Milchprodukten in der Ernährung angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Auf zahlreichen Veranstaltungen sowie auf Pressekonferenzen wird über den Wert von Milch und Milchprodukten in der Ernährung sowie über aktuelle Entwicklungen in der Milchwirtschaft NRW informiert. Dazu trägt auch die Herausgabe von Broschüren, Faltblättern und Unterrichtsmaterialien für Verbraucher sowie für Lehr- und Beratungskräfte an Schulen und anderen Institutionen in Nordrhein-Westfalen bei. Erzeugerbetriebe erhalten für die Durchführung von Hofaktionen Informationsmaterial und Werbemittel. Zeitungs-, Rundfunk- und Fernsehredaktionen bekommen Antworten auf spezielle Fragen.

Milchwirtschaftliche Statistik

Von den Molkereiunternehmen und anderen Quellen zur Verfügung gestellte milchwirtschaftliche Daten bilden die Grundlage für die Erstellung vielfältiger Statistiken, die wöchentlich an ein breites Fachpublikum in Form der "Mitteilungen" und "Marktberichte" verteilt werden.

Das Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft NRW (ZAM)

● Neben der LV Milch NRW sind weitere Institutionen in Krefeld am Zentrum Agrar- und Milchwirtschaft angesiedelt, deren Zusammenfassung an einem Standort vielfältige Synergieeffekte zum Nutzen der gesamten Milchwirtschaft erbracht hat.



Landeskontrollverband NRW e. V.

Wichtigster Geschäftsbereich des LKV NRW ist die Milchleistungsprüfung als eine freiwillige Leistungs- und Qualitätskontrolle für Milchkühe, Schafe und Ziegen. Die dabei erhobenen und ausgewerteten Daten dienen als Grundlage tierzüchterischer Entscheidungen. Sie sind außerdem ein wichtiger Bestandteil des Herdenmanagements zur Überwachung der Leistung und Kontrolle der Eutergesundheit.



Daneben führt der LKV NRW als „Staatlich anerkannter Milchkontrolldienst“ im Auftrag der nordrhein-westfälischen Molkereien die Güte-

bewertung der Anlieferungsmilch durch.

Die dritte wichtige Aufgabe des LKV NRW liegt in seiner Funktion als beauftragte Regionalstelle zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schweinen sowie Schafen/Ziegen in Nordrhein-Westfalen. Sie ist die Basis für die lückenlose Rückverfolgung des Fleisches von der Geburt bis zur Schlachtung der Tiere.

Milcherzeugerberatungsdienst der Landwirtschaftskammer NRW

Der Milcherzeugerberatungsdienst der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (MBD) unterstützt die Milcherzeuger bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit der Eutergesundheit. Hierzu gehören u. a. die technische Überprüfung und Beurteilung der Melkanlagen, die Suche nach den Ursachen von Eutergesundheitsstörungen sowie die Überprüfung und Verbesserung der Melkarbeit und -hygiene. Der MBD steht den Landwirten aber auch bei Fragen zu Neuinvestitionen, Erweiterungen oder Umbaumaßnahmen zur Seite. Daneben ist der MBD in die Überwachung der Milchleistungsprüfung eingebunden. Im Rahmen der Überwachungstätigkeit hat die Überprüfung einer korrekten und repräsentativen Probennahme einen besonderen Stellenwert. Durch diese Aufgaben ist der MBD bei der Qualitätsbestimmung der Anlieferungsmilch und in der Milchleistungsprüfung an entscheidender Stelle in die Qualitätssicherung

Das Zentrum für Agrar- und Milchwirtschaft NRW

eingebunden und trägt dazu bei, dass die Milch den hohen Qualitätsstandard halten kann.

Milchverwertungsgesellschaft NRW GmbH

Die Aufgabe der Milchverwertungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH (MVG) ist „die Koordination der Annahme, Behandlung, Bearbeitung und Verwertung von Milch im Falle veterinärbehördlicher Maßregelungen beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche und die damit in Verbindung stehenden geschäftlichen Aktivitäten“. Mit der Gründung der MVG hat die nordrhein-westfälische Milchwirtschaft eine bundesweit einmalige Einrichtung ins Leben gerufen, die vorsorglich bereitsteht und für den Fall eines Seuchenausbruchs Molkereien und Landwirte bei der Bewältigung der Herausforderungen unterstützt.

Verein zur Förderung der Milchwirtschaft NRW e. V.

Die Molkereiunternehmen des Landes NRW unterstützen als Mitglieder des Fördervereins z. B. Studenten aus den verschiedensten Fachrichtungen bei der Erstellung ihrer Arbeiten bzw. bei der Durchführung von Praktika. Voraussetzung hierfür ist, dass die Belange der gesamten nordrhein-westfälischen Milchwirtschaft im Vordergrund stehen und nicht einzelbetriebliche Interessen verfolgt werden. Darüber hinaus werden vom Förderverein Ver-

anstaltungen unterschiedlichster Art unterstützt, z. B. Fachexkursionen von Auszubildenden, Vortragsveranstaltungen oder auch das „Forum Milch NRW“.

Agrar-Control GmbH

Die Agrar-Control GmbH (ACG) prüft als unabhängige Kontroll- und Zertifizierungsstelle die Erzeugung, Verarbeitung, Aufbereitung sowie Herkunft von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produkten. Sie führt Betriebs-, Produkt- und Prozesskontrollen nach vorgegebenen Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen in allen Stufen der pflanzlichen und tierischen Erzeugung durch. Die Konformitätsprüfungen richten sich nach Normen, die von unparteiischen Fachgremien formuliert oder vom Gesetzgeber in Form von Verordnungen festgelegt wurden. Teilweise werden aber auch von den Vertragspartnern eigene Qualitätsstandards aufgestellt, die von der ACG auf ihre Einhaltung hin überprüft werden. Die ACG hat sich als eine der bekanntesten und bedeutendsten Zertifizierungsstellen für Prozesskontrollen in der landwirtschaftlichen Erzeugung etabliert. Sowohl bei den QS-Kontrollen als auch bei den Zertifizierungen nach dem internationalen Global-GAP-Standard hat sich die ACG einen hohen Stellenwert erarbeitet.



Studienförderung am ZAM

Bachelorarbeit zum Thema "Streichfette"

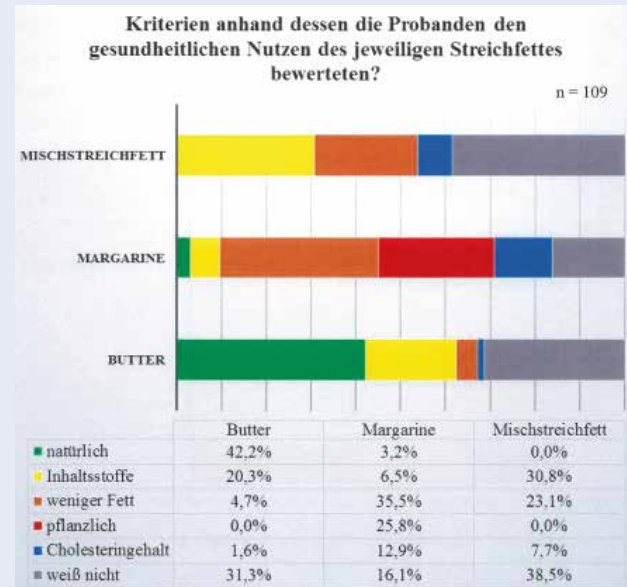
Fragebogen zum Thema Streichfette

Gekauftes Produkt?

Butter ☐ Margarine ☐ Mischfett ☐ Parallelkauf ☐

Wie wichtig sind für Sie beim Kauf eines Streichfettes folgende Faktoren?

	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	keine Meinung
Streichfähigkeit	☐	☐	☐	☐
Natürlichkeit	☐	☐	☐	☐
Preis	☐	☐	☐	☐
Verpackung	☐	☐	☐	☐
Marke	☐	☐	☐	☐
reduzierter Fettgehalt	☐	☐	☐	☐



• Butter, Margarine oder Mischstreichfette - was streicht der deutsche Verbraucher auf sein Brot?

Unter der Betreuung der LV Milch NRW und Herrn Prof. Dr. Detlef Hebel von der Hochschule Niederrhein, Abteilung Mönchengladbach, untersuchte die Oecotrophologie-Studentin Galyna Schell die „Konsumgewohnheiten und Trends im Streichfettmarkt – insbesondere im Segment der Mischstreichfette“. Basis ihrer Bachelorarbeit bildete eine Verbraucherbefragung von insgesamt 109 Personen.

Aus der Analyse der Befragungsergebnisse lassen sich folgende zentrale Aussagen ableiten:

- Der Bekanntheitsgrad von Mischstreichfetten ist unter den Konsumenten gering. Sie werden oft nicht als eigenständiges Produkt wahrgenommen, sondern eher als Produktvarianten von Butter bzw. Margarine.
- Ein „typischer“ Mischstreichfettkäufer ist nicht eindeutig definierbar. Tendenziell stärkere Butterkäufer sind ältere Konsumenten („gute Butter“) und Margarinekäufer sind eher preisbewusstere Verbraucher.
- Als wichtige Einflussfaktoren für den Kauf von Streichfetten haben sich die drei Variablen „Natürlichkeit“, „Streichfähigkeit“ und „Preis“ herauskristallisiert. Die „Verpackung“ und „Marke“ spielen hierbei kaum eine Rolle.

- Den Mischstreichfettkäufern ist der Convenience-Faktor (Streichfähigkeit und wiederverschließbare Kunststoffverpackung) wichtiger als für die Butterkäufer.
- Butter wird als das gesündeste Streichfett beurteilt und ist mit den Attributen „Natürlichkeit“ und „mit guten Inhaltsstoffen“ belegt. Dagegen kann Margarine mit den Attributen „pflanzliche Fette“, „cholesterinfrei“ und irrtümlich „mit einem reduzierten Fettgehalt“ punkten. Bei Mischfetten können die Probanden relativ selten deren Gesundheitswert begründen.
- Bevorzugt wird von den Verbrauchern Butter im Haushalt eingesetzt und zwar in allen drei zur Auswahl stehenden Bereichen „Brotaufstrich“, „Backen“ und „Kochen“. Mischstreichfette werden fast nur als Brotaufstrich verwendet.
- Traditionelle Butter- und Margarinekäufer konsumieren nur selten parallel Mischstreichfette.

Um die Wachstumspotenziale der Mischstreichfette noch mehr auszuschöpfen, sollten die Hersteller nach Meinung der Autorin noch intensiver mit dem Verbraucher kommunizieren und die Vorzüge des Produktes bewerben. Vor allem die bessere Streichfähigkeit und die ernährungsphysiologischen Vorteile sollten bei der Bewerbung der Mischstreichfette in den Vordergrund gesetzt werden.

Fachberatung

Recht



● Mit der Fachberatung „Recht“ fördert die LV Milch NRW die Milchwirtschaft bei der praktischen Umsetzung der deutschen und europäischen Rechtsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die Landesvereinigung unterstützt die Milchwirtschaft bei der Umsetzung von Anforderungen aus den Bereichen Kennzeichnung, Immissionsschutz, Qualitätssicherung, Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen und Ressourceneffizienz.

Marktberichterstattung und Referenzpreisermittlung im Rahmen der statistischen Erhebungen

Seit Beginn der 70er Jahre führt die LV Milch NRW als neutrale Institution Referenzpreisermittlungen durch, um vertraglich definierte Auszahlungspreise und eine eventuelle anstehende Nachzahlung eines Unternehmens an deren Milcherzeuger zu ermitteln. Anhand vorliegender Daten werden die Auszahlungsleistungen der Molkereien im NRW-Gebiet ermittelt und die daraus resultierenden durchschnittlichen Referenzpreise je Vergleichsgruppe festgestellt.

Diese Referenzpreisermittlung bietet die Basis dafür, dass sich sowohl Milcherzeuger als auch Molkereiunternehmen mit ihrer Auszahlungsleistung vergleichen können. Liegt ein Unter-

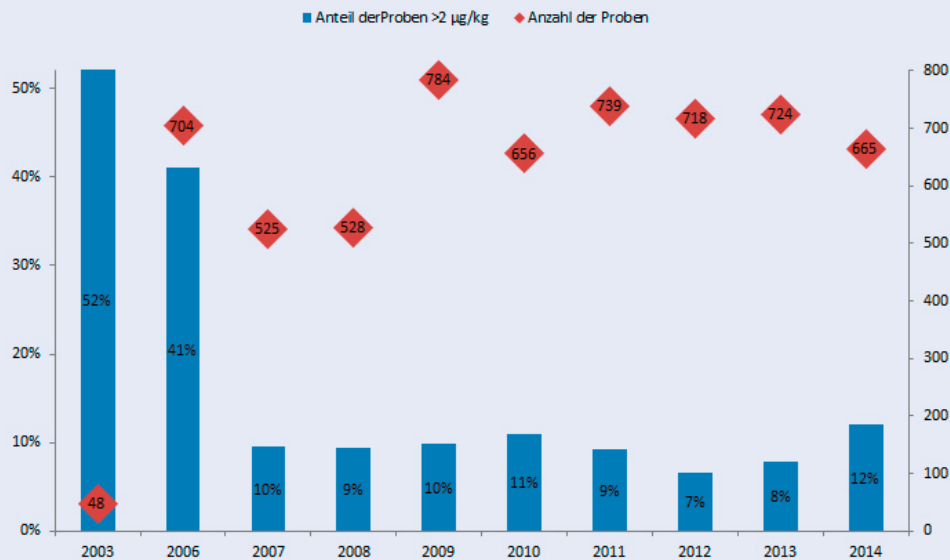
nehmen unter dem Referenzwert der Vergleichsgruppe, ergibt sich aus der Differenz der Nachzahlungsbetrag. Beauftragt wird die Landesvereinigung entweder vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband, vom Milchindustrieverband oder direkt von Molkereien, Erzeugergemeinschaften oder Liefergenossenschaften.

Ferner stellt die LV Milch NRW - als Vermittler zwischen den Milcherzeugern und Molkereien - die Referenzpreisermittlung auf den Lieferantenversammlungen vor.

Monitoring der Landesvereinigung auf unerwünschte Stoffe in Rohmilch

Die LV Milch NRW unterstützt die nordrhein-westfälische Molkereiwirtschaft bereits seit 2008 in der Durchführung regelmäßiger Monitoringprogramme. Die Monitoringprogramme in NRW werden von der Milchwirtschaft als freiwillige Maßnahme zur Förderung der Qualität landwirtschaftlicher Produkte durchgeführt und finanziert. Durch die flächendeckenden Untersuchungen auf Ebene der Sammel-touren wird ein umfassender und schneller Überblick über die Rohmilchqualität erstellt. Die LV Milch NRW wertet sämtliche Analysebefunde zentral aus und bereitet die Daten insbesondere für einen Gesamtüberblick für das Land Nordrhein-Westfalen statistisch auf. Die-

Ergebnisse Trichlormethan 2003 - 2014



ser Service ermöglicht es, gegebenenfalls schnell auf Trendentwicklungen mit den geeigneten Korrekturmaßnahmen zu reagieren. Die ausgewerteten Ergebnisse werden von der LV Milch NRW auf ihrer Homepage für die Öffentlichkeit bereitgestellt. Die LV Milch NRW berät hinsichtlich der Durchführung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen und unterstützt zudem in Bezug auf eventuell erforderliche Nachbeprobungen. Sie erarbeitet Handlungsempfehlungen, die unter anderem der Aufklärung und Sensibilisierung der Milchwirtschaft hinsichtlich bestimmter Problemstellungen dienen sollen.

In 2014 wurden im Rahmen der Monitoringprogramme landesweit rund 660 Proben untersucht. Um Imageschädigungen der Milch vorzubeugen und frühzeitig eventuelle Problemfelder erkennen zu können, organisiert die LV Milch NRW im konkreten Verdachtsfall auch anlassbezogene Monitoringmaßnahmen.

Im Jahr 2014 waren Chlorate und Perchlorate immer wieder in der Diskussion. Insbesondere im Rahmen von Kontrollen durch die Lebensmittelüberwachung gerieten pflanzliche Lebensmittel, wie z. B. Kräuter, aufgrund von Grenzwertüberschreitungen in den Fokus. Chlorate und Perchlorate kommen im Dünger, Boden und Grundwasser vor und können sich

in vegetativen Pflanzenteilen anreichern. Weitere Quellen können der Einsatz als Herbizid, als Mittel zur Chlorierung von Trinkwasser und die Verwendung chlorhaltiger Desinfektionsmittel sein. Durch die EU-Kommission wurde aufgrund dieses Sachverhalts eine Risikobewertung durch die EFSA beauftragt, mit dem Ziel, spezifische temporäre Referenzwerte einführen zu können.

Um einen Überblick über die mögliche Belastungssituation im Milchsektor zu bekommen, wurde für NRW ein stichprobenartiges Monitoring auf Chlorat und Perchlorate vorgeschlagen (Tanksammelwagengesamtprobe oder Tagesdurchschnittsproben je Unternehmen). Nach Auswertung der Ergebnisse von 13 Proben konnte für den Rohmilchsektor in NRW keine Belastungssituation festgestellt werden.

Beratung in Fragen der Deklaration, Aufmachung und Qualität von Milchprodukten

Für den gesamten Milchsektor wurden zahlreiche Verpackungsmuster im Hinblick auf eine korrekte Deklaration überprüft. Eine neutrale Prüfung vor einer Druckfreigabe des Verpackungsmaterials hilft, rechtskonforme und qualitativ einwandfrei gekennzeichnete Produkte aus der landwirtschaftlichen Produktion in den Verkehr zu bringen.

Fachberatung

Recht



In 2014 wurden zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen zur Kennzeichnung von Produkten beantwortet. Häufig wurden Fragestellungen zur Zutaten- und Nährwertkennzeichnung und zur Kennzeichnung von Allergenen bearbeitet. Viele dieser Anfragen standen im direkten Bezug zu den teilweise neuen Kennzeichnungsvorschriften, die sich ab dem 14. Dezember 2014 aus der Lebensmittel-Informations-Verordnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1169/2011) ergeben haben.

Des Weiteren wurden Kennzeichnungsvorgaben hinsichtlich der Zulässigkeit von gesundheitsbezogenen Angaben, die aus der Verordnung (EG) Nr. 432/2012 resultieren, konkretisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung war die Umsetzung von Hygieneanforderungen bei Direktvermarktern. Im Mittelpunkt standen hierbei Fragen zur praktischen Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus der Zulassung von Lebensmittelbetrieben gemäß VO (EG) 853/2004 ergeben.

Die Fachberatung von Direktvermarktern beinhaltet Hilfestellungen zu folgenden Problemstellungen:

- Dokumentation im Antragsverfahren

- Dokumentation der betrieblichen Eigenkontrolle
- Erstellung von HACCP-Konzepten
- Erarbeitung eines betrieblichen Eigenkontrollkonzeptes

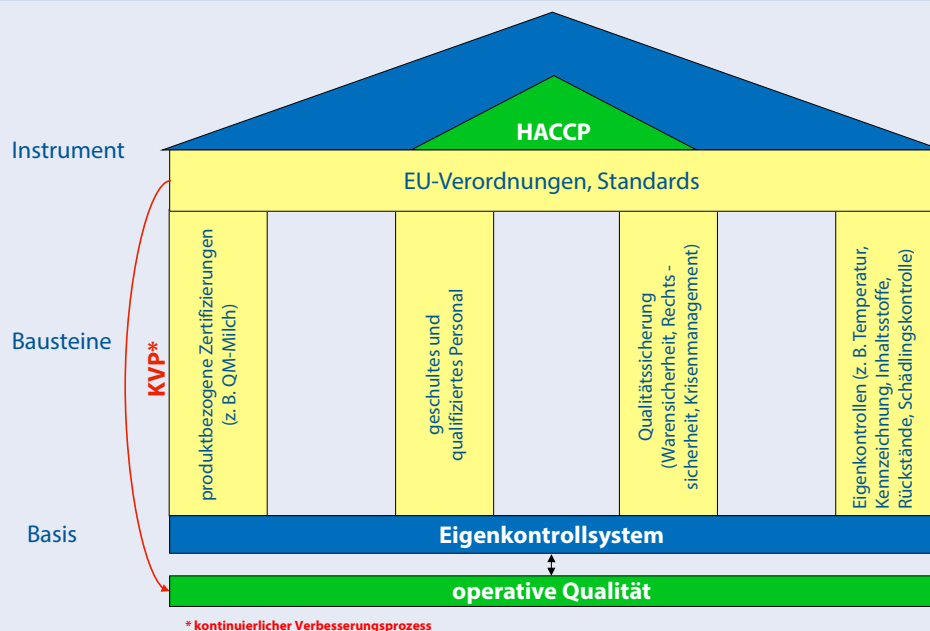
Ferner führte die Landesvereinigung Hygienebegehungen in den Betrieben durch und stand den Direktvermarktern im Rahmen der betrieblichen Kontrolle durch die Kreisordnungsbehörden und der zulassenden Behörde beratend zur Seite.

Die Unterstützung der Milchwirtschaft im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes gehörte in 2014 ebenfalls zum Beratungsumfang.

Was versteht man unter HACCP?

Die „Allgemeinen Grundsätze der Lebensmittelhygiene“ sind Bestandteile des Regelwerks des FAO/WHO Codex Alimentarius und beinhalten das HACCP (Hazard Analysis and Critical-Control-Point)-System, welches in jedem Unternehmen der Lebensmittelproduktion Standard ist.

Demnach sind spezifische Gesundheitsgefahren für den Konsumenten, hierzu zählen chemische, physikalische und mikrobiologische Gesundheitsgefahren, zu identifizieren und die



Wahrscheinlichkeit und Bedeutung ihres Auftretens zu bewerten.

Ein HACCP-Konzept ist ein strukturiertes - und auch präventiv ausgerichtetes - Werkzeug. Ziel des Konzeptes ist es:

- Gefahren zu erkennen (Hazard Analysis),
- Lenkungspunkte zu bestimmen (Critical Control Point) und
- Überwachungsmaßnahmen durchzuführen,

um potenzielle Risiken dauerhaft zu kontrollieren bzw. auf ein vertretbares Maß reduzieren zu können.

Folgende sieben Maßnahmen findet man im HACCP-Konzept:

- Gefahrenidentifikation und Risikoeinschätzung
- Bestimmung der CPs und CCPs (Kontroll- und kritische Kontrollpunkte)
- Festlegung von Überwachungskriterien
- Einführung von Monitoringmaßnahmen
- Definition von Korrekturmaßnahmen
- Dokumentation
- Verifikation (Wirksamkeitsprüfung)

Im deutschen Recht wurde das HACCP-Konzept erstmals mit der Lebensmittelhygiene-

Verordnung von 1998 verankert. Die EG-Verordnung 852/2004 sieht ebenfalls die Anwendung des HACCP-Konzeptes in allen Unternehmen, die mit der Produktion, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Lebensmitteln beschäftigt sind, verpflichtend vor.

Am 01. Januar 2006 trat das 2004 angenommene Hygienepaket der EU in Kraft. Hierin wird verordnet, dass nur noch Lebensmittel, die die HACCP-Richtlinien erfüllen, in der Union gehandelt und in die Union eingeführt werden dürfen.

Fachberatung

Technik, Umwelt, Energie und Sicherheit

● Auch im Jahr 2014 konnte die LV Milch NRW einen großen Informationsbedarf rund um Themengebiete wie Molkereitechnik, Umwelt- und Energieberatung sowie Betriebssicherheit bedienen. Das Informationsangebot erstreckte sich über den gesamten Milchsektor, vom milchwirtschaftlichen Erzeuger über die Direktvermarktung bis zur weiterverarbeitenden Branche. Ein weiteres bedeutsames Tätigkeitsfeld stellten die landes- und bundesweiten Verbandsaktivitäten sowie die Interessenvertretung der Milchwirtschaft in NRW dar.

Betriebssicherheitsberatung

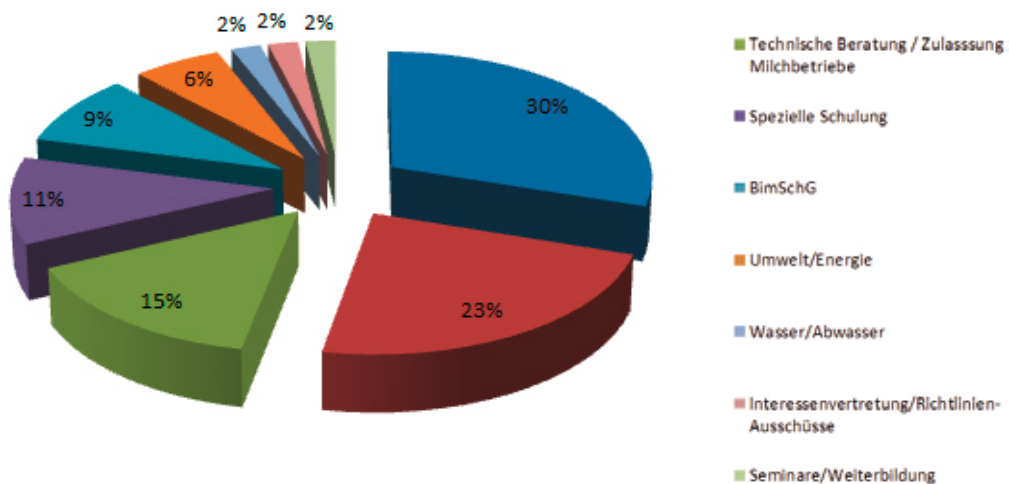
- Die Überarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen war 2014 wieder ein Schwerpunkt der Sicherheitsberatung. Aufgrund von gesetzlichen Neuerungen und Anpassungen im Regelwerk der Betriebssicherheitsverordnung (06.02.2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl. Teil I Nr. 4) und tritt am 01.06.2015 in Kraft) wird dieses auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Betätigungsfeld sein.
- Das Thema Brand- und Explosionsschutz wurde mit der Gefährdungsbeurteilung zusammen erarbeitet und besprochen. Die verstärkte Information in diesem Bereich ist auf die Verschärfung der Auflagen und Anforderungen in Folge der Umsetzung der neuen Betriebssicherheitsverordnung zurückzuführen.

- Bei Sicherheitsbegehungen können auf etwaige Verstöße oder Mängel hingewiesen und Informationen zur Optimierung gegeben werden.
- Alarm- und Gefahrenabwehrpläne wurden erarbeitet und verifiziert und der Kontakt zu den Behörden und den Berufsgenossenschaften gepflegt.
- Für besonders schutzbedürftige Personen (z. B. Schwangere) wurden arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilungen vorbereitet.
- Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter ergänzten die Arbeit zur Betriebssicherheit. Trotz der sinkenden Anzahl an Unternehmen ist die Nachfrage nach speziellen Schulungen und Unterweisungen konstant hoch.

Energieberatung

- Bezüglich der Energieversorgung ist ein bisher noch nicht genutztes Optimierungspotenzial vorhanden. Bei dessen Erschließung steht die LV Milch NRW beratend zur Seite. Unter anderem wurden in 2014 zwei Schulungen zum ressourcenschonenden Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Abfallvermeidung und Energiemanagement durchgeführt.
- Die Beratung durch die LV Milch NRW erstreckt sich zudem auch auf die Unterstützung bei der Erlangung und Beantragung von Zuschüssen für innovative Technologien und Verfahren.

Einsatzbereiche 2014



Technische Beratung

Diese erstreckte sich in 2014 auf folgende Dienstleistungen:

- Erstellung von Ausschreibungen; Einholung von Angeboten; Durchführung von Auftragsvergabeverhandlungen und Organisation von Abnahmen
- Erstellung von Grundlagenberechnungen und Kalkulationen sowie Ermittlung von Verfahrens- und Prozesskosten
- Optimierung prozessbegleitender Nebenanlagen, wie z. B. bei Wärmeversorgung, Druckluftherzeugung oder Abwasserreinigung
- Aufgrund der Energiewende in Deutschland wird auch bei der molkereitechnischen Beratung immer das Thema Energieeinsparung und Anlagenoptimierung nachgefragt.

Umweltberatung

- Die Beratung und Betreuung beim Aus- und Umbau von Unternehmen im Agrarsektor beschränkt sich nicht nur auf die reinen baulichen und technischen Aspekte, es müssen auch umfangreiche Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionschutz-Gesetz (Bim-SchG) durchgeführt werden. In einem solchen Genehmigungsverfahren werden alle relevanten Aspekte wie z. B. Baurecht, Wasser- und Abwasserrecht, Emissionsrecht etc. zusammengefasst. Schon im Vorfeld müssen hierbei Erweiterungen oder Änderungen angezeigt

und genehmigt werden. Die Beratung der LV Milch NRW ist hier gefragter denn je, da der Aufwand für diese Genehmigungsverfahren kontinuierlich zunimmt. Nach Erteilung der Genehmigung und Umsetzung der Maßnahmen schließt das Verfahren mit der Betreuung bei der behördlichen Abnahme.

- Im Bereich Abwasserbehandlung und Gebührenberechnung wurden Bescheide geprüft und eine Vielzahl anfallender Fragen und Aufgaben gelöst.

Recht

- Das Rechtswissen wurde weiter ausgebaut und weitere Kontakte aufgebaut, um in allen Bereichen von Arbeitssicherheit bis zum Umweltschutz kompetent und rechtskonform informieren zu können.
- Regelmäßig wird der gesamte Milchsektor über rechtliche Änderungen informiert (u. a. VDI Richtlinie 2047-2, Hygiene in Verdunstungskühlanlagen, neue Betriebssicherheitsverordnung etc.)

Schulungen

Anfragen zu Sonderthemen konnten auch 2014 für die gesamte Branche ausgearbeitet und somit die Mitarbeiter sowie Interessierte erfolgreich fortgebildet werden.

Fachberatung

Hygiene, Qualität und Produktsicherheit

● Mitarbeiterschulungen und fachtechnische Beratungen zur Förderung der Qualität im Milchsektor (z. B. bei Direktvermarktern) und die Durchführung von Betriebsbegehungen zur Kontrolle auf Einhaltung einschlägiger EG-Richtlinien wurden im Jahr 2014 erneut stark in Anspruch genommen. Auch die Tätigkeit in der Funktion als Sachverständige für Milch und Milchprodukte gehörten 2014 wie in den vergangenen Jahren zu den Hauptaufgaben der Fachberatung der LV Milch NRW.

Fachtechnische Beratung

Die Fachberatung der LV Milch NRW wurde bei der Einführung und Pflege von Eigenkontrollsystemen, beim Erstellen von HACCP-Konzepten sowie beim Aufbau und bei der Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen aktiv. Insbesondere nahmen Direktvermarktungsbetriebe das Angebot im Bereich Qualitätsförderung wahr.

Zunehmend erstreckt sich die Fachberatung auch auf die Durchführung von Audits und Begehungen. Schwachstellen im Bereich der Erzeugungs-, Produktions- und Betriebshygiene können so schon im Ansatz erkannt und behoben werden. Zusätzlich wird hierdurch gegenüber Behörden der Nachweis einer fortwährenden Qualitätskontrolle gewährleistet sowie gegenüber dem Verbraucher der land-

wirtschaftlichen Erzeugnisse die Einhaltung der notwendigen Sorgfaltspflicht nachgewiesen.

Aufgaben als Sachverständiger

Ein weiteres Aufgabengebiet der Fachberatung ist die Teilnahme als sensorischer Sachverständiger für die Bewertung von Milch und Milchprodukten bei den regionalen und überregionalen amtlichen Qualitätsprüfungen und bei den bundesweiten DLG-Prüfungen.

Behörden/Verbände

Mit den Veterinär- und chemischen Untersuchungsämtern der Regierungsbezirke bestehen gute Kontakte und ein stetiger Informationsaustausch. Dies ermöglicht einen gegenseitig respektvollen Umgang bei der Lösung vieler fachlicher Problemstellungen. In Berufsverbänden und berufsständischen Arbeitskreisen sind die Fachberater für den Berufsstand und bei der Erarbeitung von Regelungen und Empfehlungen im milchwirtschaftlichen Umfeld als kompetente Berater und Ansprechpartner tätig.

Berufsausbildung Milchtechnologe/-in

Berufliche Tätigkeit

Milchtechnologe be- und verarbeiten Milch in verschiedenen Erzeugnissen. Das Arbeitsgebiet umfasst unter anderem Erhitzen, Kühlen, Mischen, Trennen, Füllen sind darüber hinaus biochemische und mikrobiologische Untersuchungen und zu überwachen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. In besonderen Fällen kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Ausbildungsstätten

Nur anerkannte Ausbildungsbetriebe dürfen Milchtechnologe ausbilden. Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Ausbildungsstätte zusammen.

Der Vertrag zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildendem wird in der Regel auf drei Jahre abgeschlossen. Der Berufsschulunterricht erfolgt in Blockform an der Milchwirtschaftsanstalt in Oldenburg bzw. Wangen.

Ausbildungsinhalte

- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Rohstoff Milch und seine Eigenschaften
- Erfassen und Kontrollieren der Anlieferung
- Annehmen und Vorbehandeln der Milch
- Thermisches und mechanisches Behandeln
- Anwendung produktionstechnischer Verfahren
- Herstellen von Konsummilch, Milchprodukten



Ausbildung im milchwirtschaftlichen Sektor

Seit vielen Jahren ist die Einbindung in der Ausbildung von Mitarbeitern im agrar- und milchwirtschaftlichen Sektor ein wichtiger Bereich der Fachberatung. Dazu gehört

u. a. die Mitarbeit im Arbeitskreis „Milchtechnologie“ bei der LUFA in Oldenburg sowie die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss zum Lehrberuf Milchtechnologin/ Milchtechnologe und bei der Molkereimeisterprüfung.

Schulungen zur Förderung der Hygiene und Qualität

Eine wichtige Dienstleistung der Fachberatung ist der Bereich Schulung und Weiterbildung im agrar- und milchwirtschaftlichen Bereich. Aufgrund der Forderungen aus den Zertifizierungen und der sich daraus ergebenden Nachweispflicht sind die internen Qualitäts- und Hygieneschulungen erforderliche Maßnahmen, um Grund- und Fachwissen zu vermitteln. Die Landesvereinigung bietet an, die Schulungen direkt vor Ort bei den Partnern im Milchsektor durchzuführen.

Dadurch wird für die Betriebe im agrar- und milchwirtschaftlichen Bereich eine zeit- und kostenaufwändige Anreise der Teilnehmer zu externen Schulungsorten vermieden.

Die Unterweisungstätigkeit der Fachberater umfasst folgende Gebiete:

- Sensorikschulung
- Schulung im Bereich der Warenkunde
- Milchwirtschaftliche Fortbildung/Schulung von Auszubildenden
- Hygieneschulung
- Vermittlung von Grundkenntnissen der Milchbe- und verarbeitung, Reinigung und Desinfektionsmaßnahmen von Produktionsanlagen
- Vermittlung von technologischen Grundkenntnissen für nicht fachkundiges Personal

Sensorikschulungen

2014 nahmen 39 Mitarbeiter aus der milchwirtschaftlichen Branche an einer Sensorikschulung teil. Diese soll sie befähigen, Erzeugnisse direkt im Produktionsprozess zu prüfen, um Produktionsfehler rechtzeitig zu erkennen und so die Produktsicherheit zu erhöhen.



Molkereien und in Käsereien zu ver-
fasst verschiedene Verfahrenstech-
rocknen oder Abpacken. In vielen
mikrobiologische Prozesse zu steuern

Unter bestimmten Voraussetzungen

ilchtechnologien ausbilden. Bei der
chule und die überbetriebliche Aus-

Auszubildendem wird in der Regel für
richt und die überbetriebliche Ausbil-
ftlichen Lehr- und Untersuchungs-

betriebes

smilch

a der Milch

hren

ten und anderen Erzeugnissen

Fachberatung

Hygiene, Qualität und Produktsicherheit

Fachkompetente Mitarbeiter, die direkt bei der Herstellung eine sensorische Beurteilung und damit eine schnelle Reaktion auf Produktabweichungen ermöglichen, werden im Bereich der Qualitätsförderung immer stärker nachgefragt und ausgebildet.



Warenkunde

83 Mitarbeiter aus dem Bereich der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte wurden zu den Themen Molkereiprodukte und Käse geschult. Schwerpunkte der Weiterbildung sind die Vermittlung von Basiswissen und Neuerungen im Bereich Milchprodukte, sodass der Verbraucher über eine kompetente Beratung im Rahmen der Vermark-

tung fachgerecht informiert werden kann.

Milchwirtschaftliche Fortbildung/ Schulung von Auszubildenden im agrar- und milchwirtschaftlichen Sektor

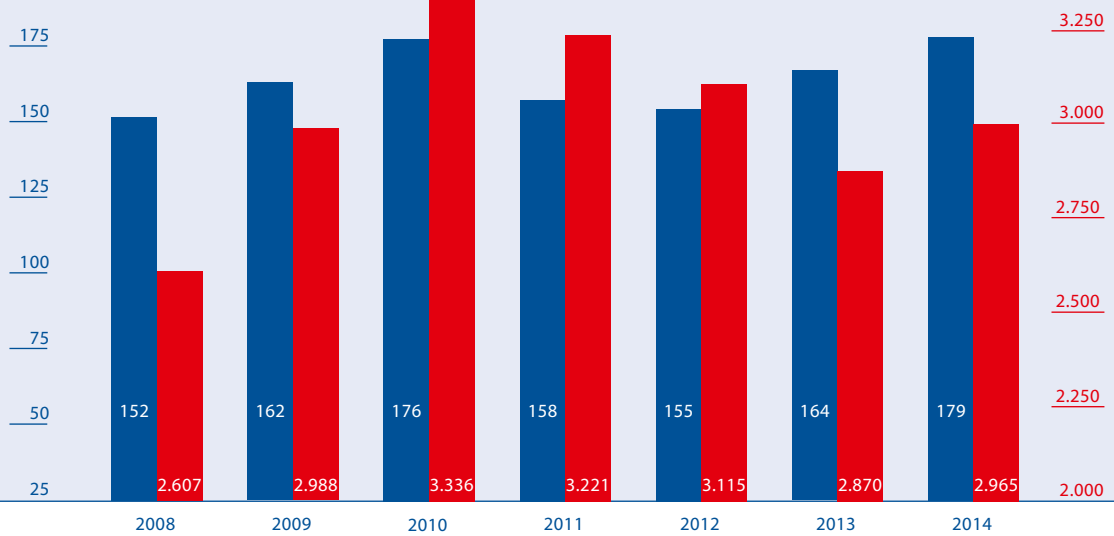
2014 realisierte die Fachberatung 22 Schulungen zur Qualifikation und Fortbildung im Bereich milchwirtschaftliche Technologie. Insgesamt 376 Mitarbeiter und Auszubildende aus der Branche nahmen an diesen Qualifizierungsmaßnahmen teil.

Hygieneschulungen/ Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Der größte Anteil an den Schulungsveranstaltungen umfasst den Bereich Lebens-

Hygieneschulungen in NRW 2008 bis 2014

■ Anzahl Schulungen
■ Anzahl Teilnehmer



mittel- und Personalhygiene. Grundlage ist die gesetzliche Verpflichtung, die bei der Vermarktung und Herstellung von Lebensmitteln beteiligten Personen nach § 43 Infektionsschutzgesetz regelmäßig zum Thema Hygiene zu schulen.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 in 179 Schulungen 2.965 Mitarbeiter im agrar- und milch-wirtschaftlichen Bereich erreicht.



Schulungen in NRW insgesamt				
Jahr	Sensorik	Warenkunde	Weiterbildung	Hygiene
2005	14	6	8	118
2006	13	6	9	114
2007	9	7	23	114
2008	7	7	28	152
2009	12	10	21	162
2010	14	0	20	176
2011	3	0	18	158
2012	12	4	22	155
2013	10	3	28	164
2014	3	4	22	179

Fachberatung

Ernährung

● Mit der Fachberatung Ernährung wendet sich die LV Milch NRW an verschiedene Zielgruppen und bietet Vortragsveranstaltungen, Fortbildungen und Workshops an. Ferner beteiligt sie sich mit Informationsständen an Großveranstaltungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung einer gesundheitsbewussten Ernährung unter Einbindung von Milch und Milchprodukten. Aus dem vielfältigen Beratungsprogramm werden nachfolgend die wichtigsten Aktivitäten vorgestellt:

Tag der gesunden Ernährung am Berufskolleg Köln am 07. März 2014

Die LV Milch NRW beteiligte sich am Tag der gesunden Ernährung mit zwei Workshops und einem Stand. Angehende Kinderpflegerinnen informierten sich über das Angebot der Lern- und Spielmedien rund um das Thema gesunde Ernährung mit Milch.

Infokreis der Landfrauen Steinfurt/Tecklenburger Land am 31. März 2014

Die LV Milch NRW informierte in Saerbeck über den Wert der Milch in der Kinderernährung und Schulverpflegung. Nach dem Einführungsvortrag „Milch – Futter für Kopfarbeiter“ nahmen die anwesenden Eltern und Vertreter von Schule und Kindergarten die Möglichkeit zu einer angeregten Diskussion wahr.

Fachtagung zur Ernährungsbildung in der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW am 21. Mai 2014

80 Lehrer aller Schulformen sowie pädagogische Fachkräfte aus Kita und Schule folgten der Einladung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW. Zwei Impulsreferate zur Esskultur und Ernährungsbildung führten in das Thema ein. Fazit der beiden Referenten:





In Kita und Schule bietet das tägliche Verpflegungsangebot die Chance, Theorie und Praxis der Ernährungsbildung und Esskultur zu verknüpfen. Kindern und Jugendlichen könnten am besten in ihrem Lebensumfeld Kompetenzen zur Gestaltung einer genussvollen und gesunden Esskultur vermittelt werden. Im Anschluss an die beiden Vorträge folgten drei Themenforen, in denen NRW-Programme zur Ernährungsbildung vorgestellt wurden. Die LV Milch NRW stellte ihr Schulangebot im Forum Grundschule und im Forum Sek. I und II vor.

Aachener Diätetik Fortbildung vom 19. bis 21. September 2014

Zur Diätetik-Fortbildung im Universitätsklinikum Aachen, ausgerichtet vom Verband für Ernährung und Diätetik, kamen mehr als 1.700 interessierte Ernährungsfachkräfte aus ganz Deutschland. Die dreitägige Veranstaltung bot rund 90 Beiträge renommierter Referenten parallel in fünf Hörsälen. Die LV Milch NRW war mit einem Stand auf der begleitenden Industrieausstellung vertreten und stellte ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot vor.

DGE-Arbeitstagung zur Ernährungsbildung vom 24. bis 25. September 2014

Die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ausgerichtete Arbeitstagung in Bonn fokussierte die Ernährungsbildung der Zukunft. Etwa 260 Teilnehmer aus öffentlichen Einrichtungen der Gesundheitsförderung, aus

der Beratung, von Hochschulen und Schulen sowie aus Unternehmen der Großverpflegung besuchten die Fortbildung und nutzten den Austausch untereinander. Die LV Milch NRW beteiligte sich an der DGE-Arbeitstagung mit einem Stand.

Meinungsbildnerveranstaltungen in Kooperation mit der LV Milch Niedersachsen in Oldenburg und Köln am 19. bzw. am 27. November 2014

Zwei Fortbildungsveranstaltungen als Kooperationsprojekt der Landesvereinigungen Niedersachsen und NRW für die Zielgruppen Erzieher, Lehrer und Ernährungsfachkräfte wurden mit gleichem Inhalt in den zwei Bundesländern durchgeführt. Die Vortagsthemen der Abendveranstaltungen "Zwischen den Stühlen – Kinder im Spannungsfeld von kulturellen und alternativen Ernährungsformen" fanden große Resonanz. Die vielen Fragen zeigten die Notwendigkeit der sachlichen Aufklärung.

Vorträge vor Verbraucherguppen

Die LV Milch NRW bietet Vorträge aus dem Themenbereich „Gesunde Ernährung“ an. Wahrgenommen wird dieses Angebot in erster Linie von organisierten Verbraucherguppen, die sich eine Information und Aufklärung zu den verschiedenen Schwerpunktthemen wünschen. Dazu zählen Landfrauenvereine, Gruppen des Deutschen Hausfrauenbundes, Herzsportgruppen und ähnliche.

Öffentlichkeitsarbeit

● Informationsfluss und Meinungsbildungsförderung, die Pflege und der Ausbau des positiven Erscheinungsbildes der NRW-Milchwirtschaft sowie Wissensvermittlung über Produkte, Qualität und Technologie – kurzum: Öffentlichkeitsarbeit für die Land- und Milchwirtschaft ist ein zentrales Anliegen der LV Milch NRW.

Zu diesem Zweck werden im Etat Mittel bereitgestellt, die zum Teil mit Unterstützung von Bund, Land oder in Kooperation mit anderen Partnern ergänzt werden und in Projekte und Aktivitäten fließen, die anhand der folgenden Beispiele vorgestellt werden:

"Milch auf Messen"

Internationale Grüne Woche in Berlin vom 17. bis 26. Januar 2014

Mit mehr als 1.650 Ausstellern aus 70 Ländern und 410.000 Messegästen konnte die Internationale Grüne Woche wieder einen Besucherrekord verzeichnen. Die LV Milch NRW beteiligte sich in der NRW-Halle an mehreren Tagen

am Bühnenprogramm. Eine Landfrau des NRW-Schul-

milch-Teams demonstrierte gemeinsam mit Schülern aus Berlin, was zu einem gesunden Schulfrühstück unbedingt dazu gehört. Zusätzlich versetzte das NRW-Milchmaskottchen Kuh Lotte die Besucher als erste steppende Kuh der Welt in Staunen.

Düsser Milchviehtage am 05. und 06. Februar 2014

Mehr als 6.000 Besucher kamen zum Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, um sich über die neuesten Trends in der Milchviehhaltung,



-zucht, -fütterung und Melktechnik zu informieren. Der erste gemeinsame Messeauftritt von LKV NRW und LV Milch NRW wurde von den Besuchern gut angenommen.

Ausbildungsmesse Einstieg in Köln am 07. und 08. Februar 2014

Etwa 30.000 Schüler und Eltern informierten sich in Köln bei 314 Ausstellern über Studien-



und Ausbildungsangebote. Mit dabei die LV Milch NRW, die die Ausbildungsberufe in der Molkereiwirtschaft vorstellte. Unterstützt wurde sie von den Molkereien FrieslandCampina GmbH und Dr. Oetker, die beide mit ihren Ausbildungsleitern sowie mit Azubis des 1. und 3. Ausbildungslehres vor Ort waren.

Dortmunder Herbst vom 01. bis 05. Oktober 2014

Auf der größten Verbrauchermesse Nordrhein-Westfalens hatte die LV Milch NRW wieder in guter Partnerschaft mit dem DHB-Netzwerk Haushalt ihren Stand. Das Schwerpunktthema „Käse aus NRW“ wurde über Infotafeln und –flyern und über einen Quiz vermittelt.

Messe "Mode-Heim-Handwerk" in Essen vom 13. bis 16. November 2014

Die Landesvereinigung warb auf der Sonderchau „NRW – Das Beste aus der Region“ der

Essener Verbrauchermesse für den Käsegenuss aus NRW. Auf der Aktionsbühne demonstrieren Landfrauen, wie köstliche Käseplatten angerichtet werden. Am Stand der LV Milch NRW gab es Informationen rund um Käse und Milch sowie Kostproben von regionalem Käse.

GreenLive in Kalkar vom 08. bis 10. Dezember 2014

Auch der zweite Gemeinschaftsauftritt von LKV NRW und LV Milch NRW auf der GreenLive war erfolgreich. Fast 21.000 Besucher kamen zur Agrarmesse, um sich über die neuesten Trends in der Landwirtschaft zu informieren. Das Einzugsgebiet der GreenLive liegt in einem der aktivsten landwirtschaftlichen Gebiete, was sich auch u. a. in den „vollen Hallen“ während der gesamten Messezeit zeigte.



Öffentlichkeitsarbeit



"Milchwoche"

Milchwoche im Kreis Euskirchen vom 01. bis 06. Juni 2014

Nach dem Auftakt am Internationalen Tag der Milch (ITM) wurden mit weiteren 11 Veranstaltungen rund um das Thema Milch alle Generationen und Lebensbereiche im Kreis eingebunden. Sowohl in Schulen, Einkaufszentren, im Seniorenheim, im Hofcafé als auch auf dem Eifeler Milchweg mit einem Milchviehbetrieb – überall war die Milch präsent. Damit wurden neue Wege eingeschlagen, um das positive Image der Milch und die gesellschaftliche Akzeptanz für die Milcherzeugung und -verarbeitung auszubauen. Nachfolgend werden Highlights der Woche im Detail beschrieben:

Die 3. NRW-Milchwoche startete am ITM gleich an zwei Standorten im Kreis Euskirchen mit dem Sternekoch Björn Freitag als kulinarisches Highlight:

Spektakuläres mit Milch von gestern in Kommern

Mit einer stilechten Anreise in einem 1956er Oldtimer-Haubenbus von Mercedes begann

Björn Freitag mit einer Zeitreise durch die Geschichte der Milch im LVR-Freilichtmuseum in Kommern. Dort zeigte er im originalgetreu rekonstruierten Bauernhof aus Elsig, was man auf „Oma's Herdfeuer“ Leckeres mit Milch zu-



bereiten kann. Duftender Milchreis und „Knödelchensuppe“ weckten insbesondere bei den älteren Besuchern Kindheitserinnerungen.

Moderne Kreationen mit Milch in Zülpich

Auch im „RLV-Forum Landwirtschaft“, welches im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Zülpich stattfand, war an diesem Tag die Milch in aller Munde. Ein buntes Familienprogramm mit Schulmilch-Kistenklettern, einem multimedialen Milch-Lernparcours und natürlich mit Kuh Lotte, dem lebensgroßen NRW-





Milchmaskottchen, begeisterten Jung und Alt. Dazu eine große Auswahl an Produkten von regionalen Molkereien und viel Wissenswertes von regionalen Erzeugern. Sternekoch Björn Freitag gab am Nachmittag Kostproben seiner kulinarischen Kunst zum besten.

Kuh Lotte nascht von der berühmtesten Haselnusstorte NRWs

Am 2. Juni staunten die Besucher des historischen Kurhauses von Bad Münstereifel nicht schlecht, als eine 2,15 m große Kuh mit einer dunklen Sonnenbrille das hauseigene Heino-Café betrat. Das NRW-Milchmaskottchen Lotte traf zwar ihren „Brillenvetter“, Schlagerstar Heino, nicht in persona an, wurde aber auf der Suche nach der berühmtesten Haselnusstorte Nordrhein-Westfalens fündig. Bevor Lotte ein

Stück der sahnigen Köstlichkeit mit dem Konterfei Heinos probieren durfte, hatte sie noch die Ehre, eine Torte frisch anzuschneiden.

Die Kochshow mit Björn Freitag und Landrat Günter Rosenke bildete am 06. Juni das spektakuläre Finale der Milchwoche im Kreis Euskirchen

Es wurde live im Lebensmittelmarkt geschnipelt, gebrutzelt und gekocht: „Milch ist für mich in der Gourmetküche einfach unverzichtbar“ verriet der Sternekoch. Als prominente Gäste konnte Björn Freitag Landrat Günter Rosenke und Manfred Graff, regionaler Milchzeuger und Vorstandsvorsitzender der Muh-Arla eG, begrüßen, um gemeinsam Köstlichkeiten für die Marktbesucher zu kreieren.



Öffentlichkeitsarbeit



"Milch in Aktion"

Forum Landwirtschaft im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Zülpich

Am 16. April 2014 eröffnete das Forum Landwirtschaft des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes seine Ausstellung „Landwirtschaft für jeden Geschmack“, die im Rahmen der Landesgartenschau in Zülpich stattfand. Bis zum 12. Oktober zeigten landwirtschaftliche Organisationen aus dem Rheinland die Landwirtschaft von heute. Die LV Milch NRW präsentierte sich als Kooperationspartner über die gesamte Laufzeit mit einem Ausstellungsstand. Über ein interaktives Milchquiz erfuhren Verbraucher Wissenswertes über die Wertigkeit von Milch und ihre Inhaltsstoffe. Des Weiteren beteiligte sie sich an den Aktionstagen „Bauernolympiade“ am 11. Mai 2014, „Rinderrassen-Show“ am 20. Juli 2014 und am „Lotte-Contest - Alles erste Sahne“ am 16. und 17. August 2014.

Landesgartenschau in Zülpich - das "Grüne Klassenzimmer"

Zusätzlich beteiligte sich die LV Milch NRW auf der Zülpicher Landesgartenschau, die mit einem Rekord von 540.000 Gästen an 180 Tagen abschloss, mit Unterrichtseinheiten im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers“. Unter dem Thema: „Aus grün wird weiß – Vom Gras ins Glas: Woher kommt denn eigentlich die

Milch?“ brachten Fachfrauen des NRW-Schulmilch-Teams Grundschulern die heutige Milchwirtschaft näher.

Käsemarkt in Nieheim vom 05. bis 07. September 2014

Bereits zum 9. Mal wurde auf der Museumsmeile in Nieheim die längste Käsetheke Deutschlands aufgebaut. Über fünfzig Käseproduzenten aus ganz Europa präsentierten ihre würzigen Köstlichkeiten – unter ihnen auch viele Hof- und Dorfkäsereien aus ganz Deutschland. Ein buntes Rahmenprogramm begleitete das diesjährige Event rund um den Käse. Die LV Milch NRW informierte vor Ort und erhielt hierfür tatkräftige Unterstützung von Milchmaskottchen Lotte.



"Genussmomente aus den NRW-Regionen" im Restaurant des Düsseldorfer Landtages vom 11. bis 18. September 2014

Unter dem Motto „NRW IS(S)T gut!“ präsentierte der Verein Ernährung-NRW e. V. zusammen mit dem Caterer



Bistro EssART sieben Tage lang verschiedene kulinarische Spezialitäten aus den unterschiedlichen Regionen Nordrhein-Westfalens. Ziel war es, die heimischen Lebensmittel bekannter zu machen. „Die Nachfrage nach regionalen Produkten nimmt stetig zu. Immer mehr Menschen wollen wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen und wie sie erzeugt werden“, so Landwirtschaftsminister Rammel am Eröffnungstag. Die LV Milch NRW präsentierte am Aktionstag regionalen Käse sowie Käsespezialitäten aus NRW und informierte insbesondere über die Internetseite www.kaese-kompass-nrw.de.

Gesunde Ernährung und Bewegung in Seniorenheimen

Das NRW-Milchmaskottchen Lotte besuchte mit finanzieller Unterstützung des MKULNV im



Rahmen der Regionalvermarktungsförderung ausgewählte Einrichtungen im gesamten Bun-

desland. Neben Schulen, Kindergärten oder Bürobetrieben stehen seit dem Jahr 2013 auch Seniorenheime auf der Besuchliste. Hierfür wurde ein zielgruppenorientiertes Bühnenprogramm geschrieben und inszeniert. Das Konzept sieht Bewegung und gesunde Ernährung mit Milchprodukten auch im Seniorenalter vor. Im Jahr 2014 wurden acht Einrichtungen besucht.

"Fortbildung Milch"

Kooperation mit KReMINTec e.V.

KReMINTec e.V. ist Träger der Initiative zdi (Zukunft durch Innovation) für die Region Krefeld



Öffentlichkeitsarbeit

und hat zum Ziel, das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Berufen bei Schülern zu fördern. Im Auftrag der LV Milch NRW führte KReMINTec im Jahr 2013 und 2014 jeweils sechs zdi-Module zum Thema „Milch“ durch. Hierbei untersuchten 5.- und 6.-„Klässler“ aus Krefeld im KReMINT-Labor die Milch auf ihre Inhaltsstoffe. Die LV Milch NRW schlug



mit der Kooperation einen neuen Weg ein, um Schülern die Auseinandersetzung mit dem Thema Milch interessant zu machen.

Fortbildung Dortmunder und Kölner Lehramtsstudenten

1. Exkursion für den Lernbereich Sachunterricht in der Primarstufe an der TU Dortmund

25 Lehramtsstudenten der TU Dortmund und Prof. Dr. Günther Eissing vom Lehrstuhl für Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung besuchten am 20. Mai die LV Milch NRW

in Krefeld. Hier hatten sie Gelegenheit, im Rahmen einer Exkursionsveranstaltung zum Thema „Der Weg der Milch vom Erzeuger bis zum Vertrieb“ die Arbeit der LV Milch NRW kennenzulernen. Im Anschluss ging es zur Besichtigung des Milchhofs der Familie Deselaers nach Kerken.

2. Exkursion für den Lernbereich Biologie und ihre Didaktik für den Primarbereich der Universität zu Köln

Am 8. Dezember wurden 20 Lehramtsstudenten der Universität zu Köln mit ihrer Dozentin Victoria Hollmann bei der LV Milch NRW in Krefeld empfangen. In

einem Vortrag wurde zunächst die Milch in allen ihren Facetten betrachtet: Warenkunde, Inhaltsstoffe, „Der Weg der Milch vom Erzeuger bis zum Verbraucher“ etc. Anschließend stellte Peter Höckels vom LKV NRW den Studenten das Prüflabor vor.





An folgenden weiteren Veranstaltungen beteiligte sich die LV Milch NRW:

- Frühjahrsmarkt Emsdetten vom 14. bis 16. März 2014
- Gesundheitsmesse Siegen vom 15. bis 16. März 2014
- Eper Frühlingsmarkt am 27. April 2014
- Mai-Markt in Westerkappeln am 04. Mai 2014
- Stadt.Landmarkt.Viersen am 11. Mai 2014
- Milchaktionstage in Schöppingen vom 17. bis 24. Mai 2014
- Tag des offenen Hofes in Laer am 18. Mai 2014
- Tag des offenen Hofes in Münster am 25. Mai 2014
- "Marktzauber" im Kloster Gravenhorst in Hörstel am 25. Mai 2014
- ITM-Aktion in Stemwede am 01. Juni 2014
- Tag des offenen Hofes in Gladbeck am 15. Juni 2014
- Hoffest in Monschau-Mützenich am 22. Juni 2014
- Hoftag in Heiden am 29. Juni 2014
- Bauernmarkt Vreden am 13. Juli 2014
- Bauernmarkt im Sauerlandpark in Hemer vom 19. bis 20. Juli 2014
- Höfetour rund um Korschenbroich-Glehn am 20. Juli 2014
- Tag des offenen Hofes im Siegerland am 10. August 2014
- Abschlussveranstaltung DAK-Dance-Contest, Centro Oberhausen am 30. August 2014
- Familientag auf Haus Riswick in Kleve am 31. August 2014
- Rheindorfer Gesundheitstag am 06. September 2014
- Bergischer Landschaftstag in Nümbrecht am 07. September 2014
- 18. Wuppertaler Bauernmarkt vom 13. bis 14. September 2014
- Wanderfestival in Winterberg vom 09. bis 20. September 2014
- Westmünsterlandschau in Borken am 21. September 2014
- Erntedankfest in Greifath am 21. September 2014
- Rheinischer Landfrauentag in Neuss am 23. September 2014
- Südwestfalentag in Bad Sassendorf am 26. September 2014
- Erntedankempfang im Forum Landwirtschaft Züllich am 26. September 2014
- Giro Münster am 03. Oktober 2014
- Erntedankmarkt in Bocholt am 05. Oktober 2014
- Hövelmarkt in der Gemeinde Hövelhof vom 04. bis 05. Oktober 2014
- Tag der Zahngesundheit in Olpe am 31. Oktober 2014
- Marbecker Weihnachtsmarkt vom 12. bis 14. Dezember 2014

Öffentlichkeitsarbeit

● Pressearbeit

Im Jahr 2014 organisierte die LV Milch NRW zahlreiche Gesprächsrunden für Journalisten und veröffentlichte rund 30 Pressemeldungen. Informationen, Zahlen und Fakten zum NRW-Markt wurden sowohl am 09. Januar auf der Jahrespressekonferenz als auch am 02. Juli zur Halbjahrespressekonferenz für die Wirtschafts-, Fach- und Tagespresse bekannt gegeben. Die Jahrespressekonferenz fand in den Krefelder Räumen der Landesvereinigung statt, die Halbjahrespressekonferenz in Neuenkirchen bei



der Privatmolkerei Naarmann anlässlich ihres 111-jährigen Jubiläums.

In Kooperation mit dem Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e. V., dem Landesverband Westdeutscher Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e. V., dem Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen-Lippe e. V. sowie der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

e. V. gab die LV Milch NRW der Tages- sowie Fachpresse Informationen zu folgenden milchwirtschaftlichen Veranstaltungen:

- 25. Oktober 2014, Milchwirtschaftliche Herbsttagung Nordrhein in Mülheim
- 08. November 2014, Milchwirtschaftliche Herbsttagung Westfalen-Lippe in Gütersloh

"Branchenaustausch"

Nordwestdeutscher Milchtreff am 21. Januar 2014 in Berlin

Der Nordwestdeutsche Milchtreff am Rande der Grünen Woche etabliert sich zu einer festen Einrichtung. Die Gastgeber, die Landesvereinigungen der Milchwirtschaft aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, konnten rund 240 Gäste in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin begrüßen. Wilhelm Brüggemeier sprach in seinem Grußwort über die große Akzeptanz der Landwirtschaft, was sich in den jüngsten Besucherzahlen der Grünen Woche widerspiegeln. Sein „Kollege“ aus Niedersachsen, Jan Heusmann, hob die Branchenkommunikation als ein wichtiges Zukunftsthema für Milcherzeuger hervor.

Forum Milch NRW am 04. September 2014 in Werl

„Der Markt: Veränderungen auf allen Ebenen – Verbraucher von morgen; Unternehmen im Wandel; Kommunikation der Zukunft“ - dieses Thema diskutierten die Teilnehmer beim



"8. Forum Milch NRW" der Landesvereinigung. Die Zunahme der weltweiten Milch-Nachfrage wirft viele neue Fragen auf. Hochwertige Milch und Milcherzeugnisse werden weltweit wegen ihrer Qualität und Sicherheit geschätzt, die Produktion vor Ort durch Verbraucher jedoch zunehmend kritischer betrachtet.



Wilhelm Brüggemeier, westfälischer Vorsitzender der LV Milch NRW, unterstrich die Wichtigkeit, unterschiedliche Perspektiven und Ansichten ernstzunehmen, zu beleuchten und einen Kommunikationsprozess für die gesam-

te Branche aktiv anzugehen – und wo kann dies besser angestoßen werden als auf dem „Forum Milch NRW“.

"Milch im Internet"

Start der Internetseite www.kaesekompass-nrw.de

Wie wird eine Käseplatte zubereitet? Wie kombiniert man verschiedene Käsesorten? Welcher Wein passt zu welchem Käse? Rund um das Thema Käse gibt es viele Fragen – beantwortet werden sie nun auf der neuen Internetseite www.kaesekompass-nrw.de. Die Käse-Homepage wird vom MKULNV NRW gefördert. Sie hat zum Ziel, Nordrhein-Westfalen als „Käseland“ bekannt zu machen. Denn wer weiß schon, dass die rheinische und westfälische Käsekultur auf über 200 Jahre Tradition zurückblicken kann?

Relaunch der Internetseiten

www.genius-milch-nrw.de und www.kuhlturlandschaft.de präsentieren sich nun im neuen Design und mit neuer Struktur.



Öffentlichkeitsarbeit



Im Jahr 2014 wurde mit Projektmitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) Programme zur Förderung der Schulmilch durch die Landesvereinigung durchgeführt.

Förderschwerpunkte waren:

- Informationsarbeit durch Landfrauen
- Milchcup
- Schulmilch-Event-Module
- Vision Factory
- Lottes Bewegungspause
- Milchparkour
- Studie "Bargeldlose Bezahlssysteme"
- Projekt "Schüler/innen mit Migrationshintergrund"
- Mädchen♥Milch-Contest

Informationsarbeit durch Landfrauen

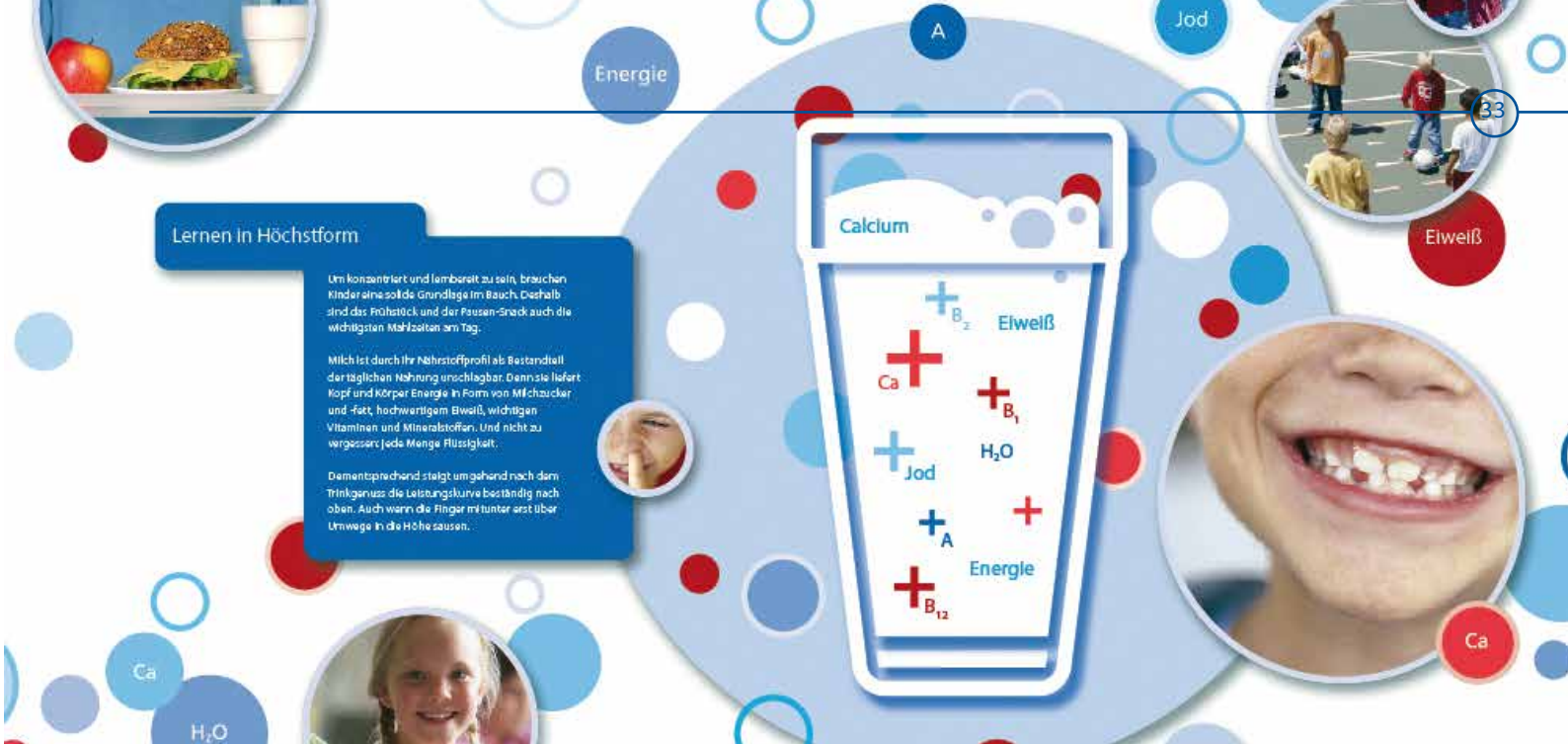
Die LV Milch NRW führt mit einem Team von rund 50 Fachfrauen in ganz Nordrhein-Westfalen die bewährte, vom Landwirtschaftsministerium geförderte, Informationsarbeit an Schulen durch. Mit neuen Impulsen und Medien für die Durch-

führung von Unterrichtseinheiten wird Kindern - aber auch Eltern und Lehrern - die besondere Bedeutung einer gesunden Schulverpflegung mit Milch für den schulischen Lernerfolg näher gebracht. Somit wird gewährleistet, dass das Gelernte in der Schule auch im Elternhaus kommuniziert wird.

In 2014 wurden im Bewilligungszeitraum Januar bis Dezember insgesamt 232 Einrichtungen (Kindergärten bzw. Vorschulen, Grundschulen und weiterführende Schulen) in ganz NRW besucht und 330 Unterrichtsstunden gegeben. Beim Schulobstprogramm fanden im Jahr 2014 insgesamt 54 Schuleinsätze mit 91 Unterrichtseinheiten statt.

Vorbereitende Schulung der Landfrauen

Die vorbereitende Sitzung fand gemeinsam für die westfälischen und rheinischen Landfrauen am 12. und 13. Februar 2014 auf Haus Düsse in Bad Sassendorf statt. Während der zweitägigen Schulung erhielten die Frauen ein umfangreiches Informationspaket für die Maßnahmenumsetzung der Schulmilch-Kampagne sowie des Schulobst-Programms. Schwerpunkte waren zum einen das neue Unterrichtsmodul „Breakfast-Club“ für die Klassen 5 bis 7, das über die Zubereitung kreativer Milchshakes die Schüler animiert, sich mit Milch und Milchprodukten auseinanderzusetzen. Zum anderen wurde ein Workshop zum neuen Projekt der Schulmilchförde-



rung, der richtigen Ansprache von Eltern und Schüler mit Migrationshintergrund, gehalten. Des Weiteren wurden in Krefeld (13. Juni 2014) und in Paderborn (23. Juli 2014) Neuschulungen durchgeführt, bei denen 10 Fachkräfte für die Informationsarbeit an Schulen vorbereitet wurden.

Milchcup

Insgesamt beteiligten sich 4.892 Teams mit 24.460 Schülern aus 332 nordrhein-westfälischen Schulen am deutschlandweit einzigen Wettkampf im Tischtennisrundlauf. Seit der Einführung des Turniers haben über 165.000 Schüler an dem beliebten Wettkampf teilgenommen. Vom 04. bis zum 26. Februar 2014 ging es in 12 Be-



zirksturnieren um den Einzug ins Finale, das am 04. April 2014 im Leistungszentrum des Tischtennisvereins Borussia Düsseldorf stattfand.

Schulmilch-Event-Module

Auf Schulfesten wird mittels einer Schulmilch-Info-Box über die Bedeutung von Milch und Milchprodukten als Bestandteil eines gesunden Pausenfrühstücks informiert. Daneben können die Schulen zwischen vier Modulen (Schulmilch-Express/Schulmilch-Gebirge/Kistenklettern und Rollenrutschen) auswählen. Die Schulmilch-Aktion wurde im Jahr 2014 von 41 Schulen und Kindergärten angefragt. Es konnte eine Unterstützung von 25 Schulfesten realisiert werden.

Vision-Factory

Die animierte Kuh Lotte warb im Jahr 2014 in der „Vision-Factory“ an insgesamt 18 Schulen in Nordrhein-Westfalen für Milch als cooles Pausengetränk. Die sogenannte „Vision-Factory“ ist das Herzstück des Schulmilch-Parcours, wozu noch drei Mitmachstationen und ein Kinozelt gehören.

Lottes Bewegungspause

NRW-Milchmaskottchen Lotte zeigt in ihrem Bewegungsprogramm in den Schulen sechs einfache Fitnessübungen, die auch „mal eben“ in kurzen Pausen leicht durchzuführen sind. Ihre Botschaft: Gesunde Ernährung und Bewegung sind das A und O - sowohl für Gesundheit als auch für die Lernfähigkeit. 2014 wurden insgesamt 48 Veranstaltungen durchgeführt, an denen 8.911 Kinder teilnahmen.

Studie "Bargeldlose Bezahlssysteme"



Beispielhafter Ablauf im kindgesteuerten System mit Geldkarte

In diesem System entfällt für die Schule die Arbeit für die Bestellung der Milch, das Geldeinsammeln- und abrechnen. Die Milch wird nur noch in Klassenkisten zusammengestellt und nicht verzehrte Milchpackungen sowie das Leergut muss zurücksortiert werden.



Beispielhafter Ablauf im elterngesteuerten System mit Bestellung im Internetportal

Der Hausmeister muss die bestellte Milch nur noch vorkonfektionieren und für die Klassen bereitstellen. Bestellen und Bargeldhandling entfällt. Eltern wissen, was ihr Kind in der Schule trinkt.

Milchparkour "Milch bewegt"

Der Milchparkour ist eine altersgerechte Bewegungs- und Aktionsarena, die der Trendsportart „Le Parkour“ zugrunde liegt. Hier gilt es, Hindernisse von verschiedenen Schwierigkeitsstufen zu überwinden. In 2014 konnten an 41 Schulen insgesamt 5.740 Schüler am Milchparkour teilnehmen.



Dortmund, wurden die Bezahlssysteme „Geldkarte“ und „Internetbestellung“ hinsichtlich ihrer Eignung für den Schulmilchbezug untersucht. Die Ergebnisse sind in einem Informations-Flyer für Schulen zusammengefasst. Der Projektbericht und ein Info-Flyer sind auf der Internetseite www.schulmilch.nrw.de veröffentlicht.

Schüler/-innen mit Migrationshintergrund - Schulmilch-Infos für Eltern

Die Ergebnisse der Bundesstudie „Schulmilch im Fokus“ und die daraus abgeleiteten Empfehlungen des Max-Rubner-Instituts in Karlsruhe haben

Studie "Bargeldlose Bezahlssysteme"

Ein Ansatzpunkt, um Personaleinsatz seitens Schule im Rahmen des Schulmilchprogramms zu reduzieren, ist das derzeitige Bestell- und Bezahlverfahren. Um den Schulen die anfallenden Arbeiten zu erleichtern und die Akzeptanz des Schulmilchangebotes zu erhöhen, wurden neue Wege zum bargeldlosen Bezahlen der Schulmilch gesucht.

In einer wissenschaftlichen Studie von Prof. Dr. Eissing, Institut für Gesundheitsförderung, TU





gezeigt, dass Schüler/innen mit Migrationshintergrund deutlich weniger Schulmilch nachfragen als der Durchschnitt. Ziel des Projektes ist es, diesen Schülern und deren Eltern mittels gezielter Ansprache für die Teilnahme am Schulmilchprogramm zu gewinnen.

Über den Flyer „Milch in der Schule – Warum Milch? Ein Film informiert“ in türkischer und in russischer Sprache werden die Eltern über die Wichtigkeit von Schulmilch aufgeklärt. Die Flyer weisen insbesondere auf einen Film hin, der ebenfalls in türkischer und russischer Sprache zielgruppengerecht die Bedeutung der Schulmilch verdeutlicht. Die Filme sind auf der Internetseiten www.schulmilch.nrw.de und www.genius-milch-nrw.de veröffentlicht.

"Mädchen ♥ Milch Contest" **Siegerehrung in Düsseldorf am** **09. Januar 2014**

Christina Zens aus Willich war die Gewinnerin des landesweiten Kreativ-Wettbewerbs „Mädchen lieben Milch Contest“, der vom 25. September bis 15. Dezember 2013 stattgefunden hat. Ihre Fotogeschichte war aus zahlreichen Einsendungen zum Thema

„Mein Weg mit Milch“ ausgewählt worden. Die feierliche Siegerehrung erfolgte mit NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Rimmel und den aus der "Hanni und Nanni"-Verfilmung bekannten Schauspiel-Zwillingen Jana und Sophia Münster in der Villa Horion in Düsseldorf. Anlass des „Mädchen lieben Milch Contest“ sind Ergebnisse der Studie „Schulmilch im Fokus“, die gezeigt haben, dass Mädchen im Vergleich zu Jungen weniger Schulmilch trinken.



milch NRW.

milch NRW.

milch NRW.

MILCH - GALAKTISCHER MOTOR, GESTERN, HEUTE UND MORGEN

MILCH- KULTUR



milch NRW.

milch NRW.



milch NRW.

milch NRW.



milch NRW.



milch NRW.



milch NRW.



milch NRW.



milch NRW.

milch NRW.



milch NRW.



Milchwirtschaftliche Statistik

● Die statistische Abteilung der LV Milch NRW erstellt aus Wochen-, Monats- und Jahresmeldungen der einzelnen Molkereien milchwirtschaftliche Statistiken. Nach dem Rd.-Erl. des NRW-Landwirtschaftsministeriums vom 26. November 1994 stehen der Landesvereinigung diese Meldungen zur Auswertung unter Beachtung des Datenschutzes zur Verfügung.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Aufgaben:

- Erstellung sämtlicher statistischer Unterlagen aus dem Bereich der Milchwirtschaft des Landes NRW und soweit wie möglich auch der übrigen Bundesländer, angefangen mit Wochen- über Monatsmeldungen bis hin zu den Jahresberichten.
- Beschaffung von statistischem Material – auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – für den eigenen Dienstgebrauch zur Durchführung der übertragenen Aufgaben.
- Beschaffung und Zusammenstellung von Unterlagen für die amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse in Hannover.
- Marktwirtschaftliche Unterrichtung des Vorstands und der Mitgliedsorganisationen, der milchwirtschaftlichen Organisationen sowie der Behörden und der Fachpresse.
- Neutrale Überprüfung von Preisvereinbarungen der Milchlieferverträge zwischen Privatmolkereien und Milcherzeugern bzw. Milcherzeugergemeinschaften.
- Vorbereitung und Auswertung statistischer Marktdaten für Pressekonferenzen und Vorträge.

Die wichtigsten milchwirtschaftlichen Zahlen für NRW

		1970	1980	1990	2000	2012	2013	2014
Milchkuhalter		86.640	43.885	27.688	11.858	7.652	7.370	7.056
Milchkühe (Novemberzählung)		725.831	629.199	526.669	384.796	402.952	417.665	420.572
Kühe je Betrieb	Ø	8,4	14,3	19,0	32,5	52,7	56,7	59,6
Milcherzeugung insgesamt ¹⁾	t	3.150.918	3.040.181	2.800.882	2.682.725	3.058.736	3.190.061	3.313.526
Erzeugung je Kuh pro Jahr ²⁾	kg	4.150	4.837	5.200	6.856	8.682	8.611	8.777
Fettleistung je Kuh pro Jahr	kg	154,6	181,4	213,7	287,5	358	355	356
Milcherzeugung in NRW nach Kreisen	t	2.879.524	2.934.626	2.684.794	2.601.290	3.016.817	3.127.957	3.256.359
Fettgehalt der angelieferten Milch	%	3,73	3,75	4,11	4,19	4,07	4,10	4,05
Erzeugtes MilCHFett	t	107.406	110.048	110.345	108.994	121.903	128.246	131.883
Eiweißgehalt der angelieferten Milch	%	--	--	3,34	3,35	3,37	3,38	3,39
Erzeugtes Milcheiweiß	t	--	--	89.672	87.143	100.937	105.725	110.391
Molkereiunternehmen mit eigener Verarbeitung		112	56	32	18	8	7	7

Herstellung

Konsummilch insgesamt	t	945.599	778.479	865.929	826.068	860.982	907.560	945.615
davon · pasteurisiert/ESL	t	907.179	526.297	510.172	429.295	416.866 ⁷⁾	420.764	427.078
· ultrahocherhitzt/sterilisiert	t	38.420	252.182	355.757	396.773	444.116 ⁷⁾	486.728	517.203
davon · Vollmilch	t	--	--	--	521.351	432.738	462.880	493.606
· Teilentrahmte Milch	t	--	--	--	293.176	417.464	432.950	436.884
· Magermilch	t	--	--	--	11.540	10.780	10.661	13.792
Buttermilch	t	54.772	25.249	19.540	12.634	22.047	16.236	15.030
Sauermilch/Kefir/saure Sahne	t	22.828	32.313	24.745	26.925	18.655	18.031	19.378
Joghurt	t	15.861	21.328	53.985	62.880	76.707	93.150	86.372
Joghurt/Kefir/Sauermilch mit Fruchtzusatz	t	55.648	77.464	200.318	191.934	66.431	48.729	49.298
Milchmischgetränke	t	63.236	83.252	93.578	93.162	79.480	75.941	73.700
Sonstige Milchmischerzeugnisse ³⁾	t	--	29.674	62.927	150.400	76.494	150.144	137.096
Kaffee- und Schlagsahneerzeugnisse insgesamt	t	42.133	58.107	69.249	66.546	89.135	82.187	95.949
Käse insgesamt, einschließlich Frischkäse ⁴⁾	t	80.884	89.161	127.985	212.917	32.147	28.550	38.339
davon · Speisequark/Schichtkäse, Frischkäse (einschl. Zubereitungen)	t	70.078	80.352	107.030	149.493	24.951	25.235	34.610
Trockenmilcherzeugnisse insgesamt	t	91.474	107.231	76.291	38.602	41.877	41.688	59.416
davon · Magermilchpulver	t	65.226	79.705	47.184	17.240	18.069	22.383	32.017
Schulmilchabsatz ⁵⁾	t	32.808	33.730	29.508	21.841	12.231	11.619	11.212

Auszahlung (EUR/100 kg, ab Hof, ohne MwSt.) ⁶⁾

bei 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß (Molkereistandort)	Ct/kg	18,50	28,81	33,47	29,94	-- ⁸⁾	-- ⁸⁾	-- ⁸⁾
bei 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (Molkereistandort)	Ct/kg	--	--	--	30,90	31,41	39,21	39,14

1) einschließlich Milch der Lieferanten aus anderen Bundesländern und EU-Ländern bis 2011 - Ab dem Jahr 2012 wurde für die Ausweisung der Milch- und Rahmanlieferung vom Erzeuger an milchwirtschaftliche Unternehmen vom Molkerei- auf den Erzeugerstandort umgestellt. Damit wird die Milchanlieferung dem Standort des landwirtschaftlichen Unternehmens in den entsprechenden Bundesländern und nicht dem Sitz des aufnehmenden milchwirtschaftlichen Unternehmens zugeordnet. Die Menge beinhaltet das konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Gemisch von Kühen und Ziegen, ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten.

2) nach Statistischem Landesamt NRW, ab 2008 neue Erhebungsmethode über die HIT-Datenbank

3) einschließlich Puddings, Cremes usw.

4) einschließlich Hart-, Schnitt-, Weich-, Pasta-Filata-, Koch-, Molken-Frischkäse inkl. Zubereitungen

5) in der Herstellung (Konsummilch insgesamt und Milchmischgetränke) enthalten

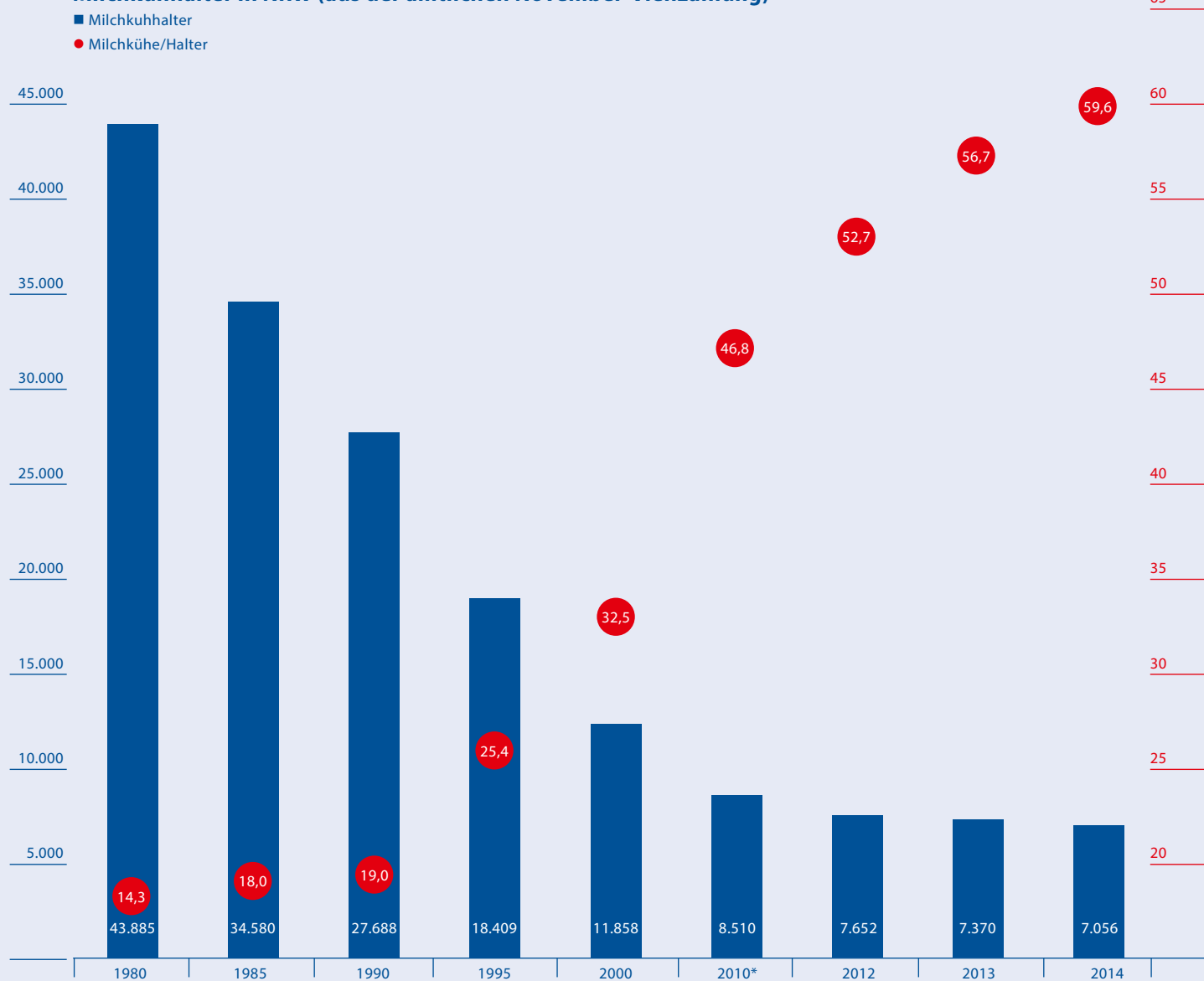
6) bis 1982 bei 3,7 % Fettgehalt

7) Zuordnung durch Umstrukturierungen der BLE einige Monate unklar

8) Daten werden von der BLE nicht mehr zur Verfügung gestellt

Milchwirtschaftliche Statistik

Milchkuhhalter in NRW (aus der amtlichen November-Viehzählung)



* = ab 2008 Auswertung aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT): eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

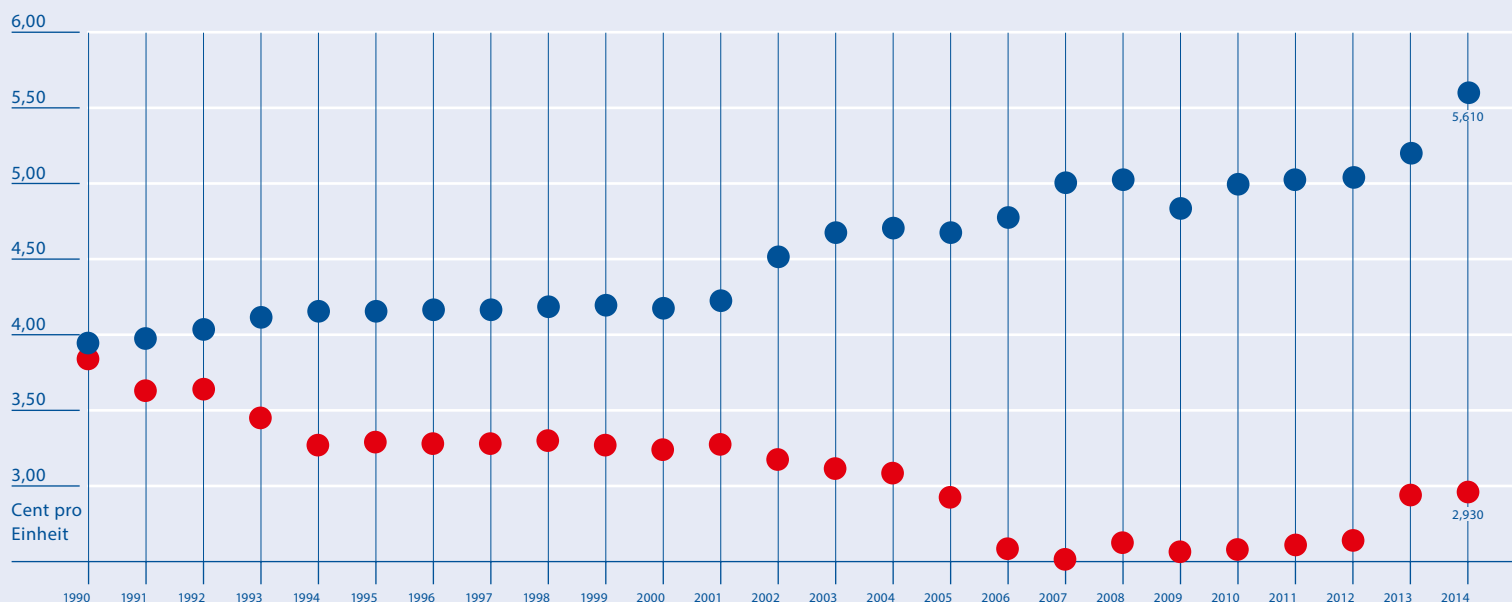
Milcherzeugung in NRW nach Regierungsbezirken ¹⁾							
		1990	1995	2000	2012	2013	2014
Düsseldorf	t	537.940	563.677	588.972	796.907	837.159	872.003
Köln	t	589.160	575.258	548.855	601.322	612.259	642.223
Rheinland	t	1.127.100	1.138.935	1.137.827	1.398.229	1.449.418	1.514.226
Münster	t	654.768	688.307	658.956	729.899	789.211	815.085
Detmold	t	508.542	471.526	413.940	422.349	432.750	445.362
Arnsberg	t	394.384	407.641	390.567	444.678	456.577	481.686
Westfalen-Lippe	t	1.557.694	1.567.474	1.463.463	1.596.929	1.678.538	1.742.133
NRW insgesamt	t	2.684.794	2.706.409	2.601.290	2.995.155	3.127.956	3.256.359
		1990	1995	2000	2012	2013	2014
Düsseldorf	%	20,0	20,8	22,6	26,6	26,8	26,8
Köln	%	21,9	21,3	21,1	20,1	19,6	19,7
Rheinland	%	42,0	42,1	43,7	46,7	46,4	46,5
Münster	%	24,4	25,4	25,3	24,4	25,2	25,0
Detmold	%	18,9	17,4	15,9	14,1	13,8	13,7
Arnsberg	%	14,7	15,1	15,0	14,8	14,6	14,8
Westfalen-Lippe	%	58,0	57,9	56,3	53,3	53,6	53,5
NRW insgesamt	%	100	100	100	100	100	100

1) ohne Direktvermarktung und Eigenverbrauch

Milchwirtschaftliche Statistik

Bezahlung von MilCHFett und Milcheiweiß in NRW

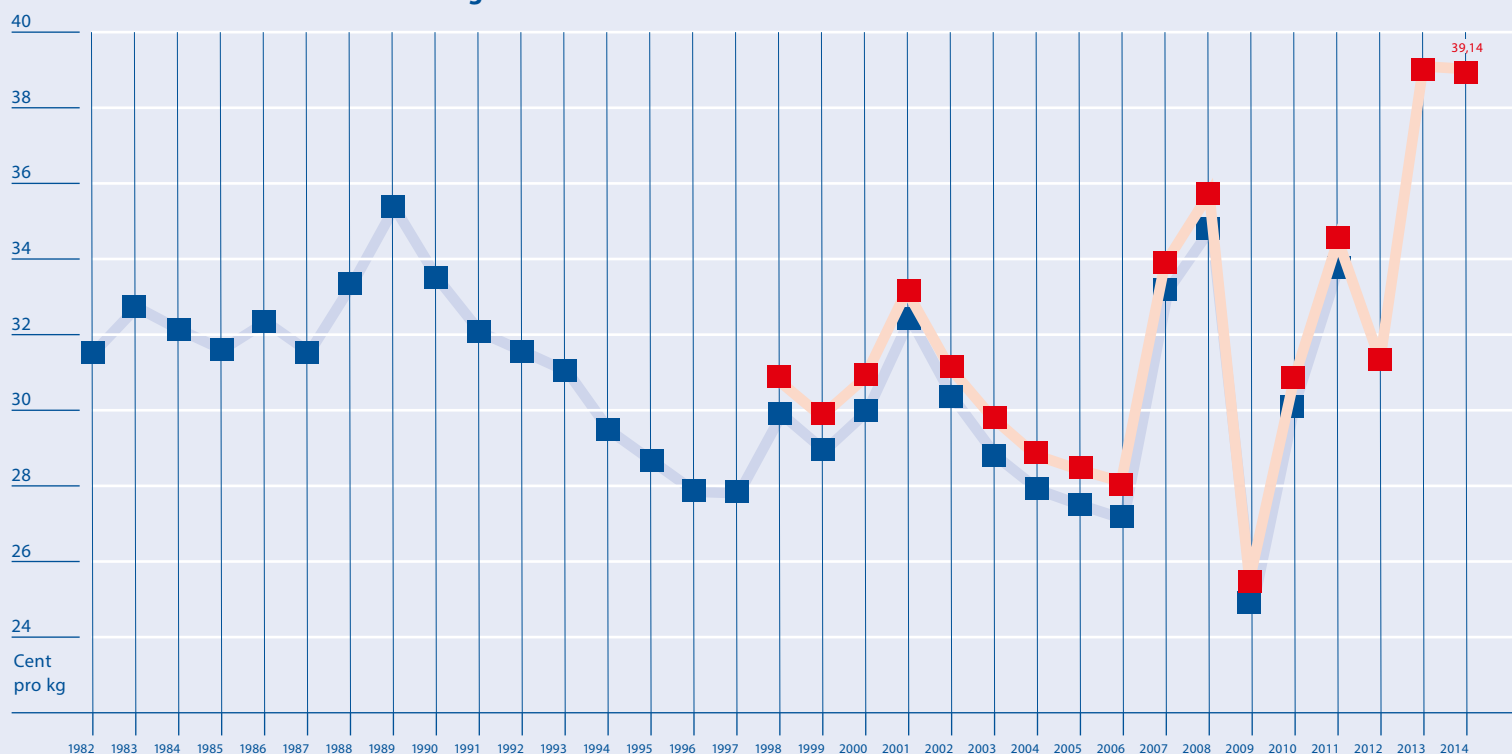
- Fettwert
- Eiweißwert



Auszahlungspreise NRW

■ im langjährigen Vergleich bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß
Daten werden von der BLE seit 2012 nicht mehr zur Verfügung gestellt

■ im langjährigen Vergleich bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß
 inklusive aller Zu- und Abschläge ohne MwSt.



Finanzierung und Umlageverwendung

● Neben dem Etat aus der Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft standen der LV Milch NRW noch umfangreiche Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese Mittel konnten zur Durchführung verschiedener Marketingaktionen im Rahmen der Schulmilchkampagne sowie zur Verwirklichung von Absatzförderungsmaßnahmen eingesetzt werden.

Verwendung der Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft im Jahr 2014		
Umlagebedarfsträger	Umlageverwendung in €	Umlageverwendung in %
Milchleistungsprüfung Landeskontrollverband NRW	1.532.000,00	57,3
Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW	1.033.824,54	38,8
Verband der Deutschen Milchwirtschaft	-	0,0
Güteprüfungen von Milch und Milcherzeugnissen	2.374,36	0,1
Umlageausgleich Milchleistungskontrolle Niedersachsen	60.093,25	2,3
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	28.173,00	1,1
Fortbildung förderungswürdigen Fachpersonals	8.000,00	0,3
Amtliche Notierungskommission Hannover	2.981,91	0,1
Gesamt	2.667.447,06	100

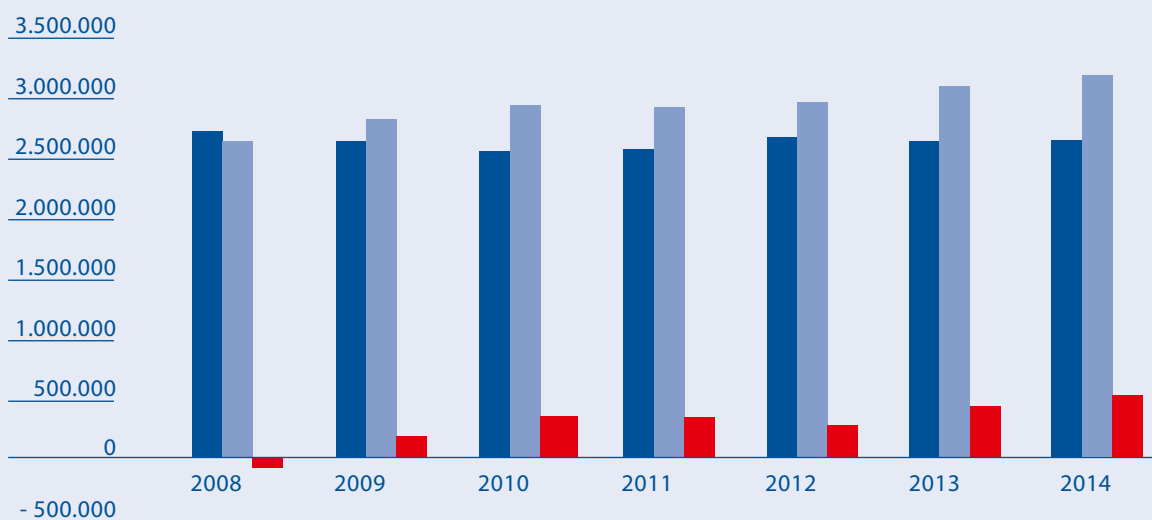
Die Entwicklung hinsichtlich der Mittel aus der „Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft“ nach § 22 Milch- und Fettgesetz zeigt eindeutig die Bemühungen der LV Milch NRW, einen ausgeglichenen Umlagehaushalt zu erzielen.

Seit dem Jahr 2004 beträgt der Umlagesatz des Landes NRW auf Empfehlung der LV Milch NRW

nur noch 0,10 Cent pro kg angelieferter Milch. Mit dieser Absenkung hatte sich die LV Milch NRW das Ziel gesetzt, spätestens ab dem Jahr 2009 einen ausgeglichenen Umlagehaushalt zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband NRW war dabei eine der Hauptmaßnahmen, um dies zu bewirken. Dieses selbstgesteckte Ziel wurde erreicht.

Entwicklung der Umlagekasse in NRW 2008 bis 2014

- Gesamtausgaben
- Gesamteinnahmen
- Saldo



Impressum

Herausgeber

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.
Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Redaktion

Referat Öffentlichkeitsarbeit
der Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Fotos

Archiv der Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

fotolia
iStock

Druck

Theissen Medien Gruppe GmbH & Co. KG,
Monheim am Rhein



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.



Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 021 51 | 41 11-400

Telefax 021 51 | 41 11-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

